



Stadt Wil



Voranschlag 2011

Kommentar

Laufende Rechnung

00	Allgemeine Hinweise zu den Kontoarten	1
10	Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung	5
11	Öffentliche Sicherheit	10
12	Bildung	13
13	Kultur, Freizeit	22
14	Gesundheit	26
15	Soziale Wohlfahrt	28
16	Verkehr	33
17	Umwelt, Raumordnung	35
18	Volkswirtschaft	38
19	Finanzen	40

Investitionsrechnung

12	Bildung	45
13	Kultur, Freizeit	46
15	Soziale Wohlfahrt	47
16	Verkehr	48
17	Umwelt, Raumordnung	50
19	Finanzen	51

Kommentar zum Budget 2011

Abweichungen zwischen dem Voranschlag 2010 und 2011 werden in der Regel unter folgenden Voraussetzungen begründet:

Budgetbetrag in Franken	Abweichung in Franken oder Prozenten
0 bis 3'000	1'000 oder mehr
3'001 bis 10'000	2'000 oder mehr
10'001 bis 20'000	3'000 oder mehr
20'001 bis 40'000	4'000 oder mehr
ab 40'001	+/- 10 % oder mehr; Abweichungen von mehr als Fr. 10'000 sind grundsätzlich zu begründen.

Auf die Kommentierung von Abweichungen bei einzelnen Gebührenaufwendungen und -erträgen wird verzichtet, sofern sie nicht durch ausserordentliche Ereignisse begründet sind. Die Budgetwerte 2011 basieren in der Regel auf den letzten bekannten Aufwendungen, resp. Ertragszahlen.

Allgemeine Hinweise zu den Kontoarten

.301 Löhne

In der Zwischenzeit wurden die Arbeitsplatzbewertungen nach ABAKABA (Analytische Bewertung von Arbeitstätigkeiten nach Katz und Baitsch) durchgeführt. Das hat zur Folge, dass per 1. Januar 2011 sämtliche Funktionen in eine neue Gehaltstabelle überführt werden (+ 0,9 %). Der ordentliche Stufenanstieg, wie ihn Art. 33 des Personalreglements (abgekürzt PR) vorsieht, wird für das Jahr 2011 ausgesetzt (Art. 33 Abs. 2 PR).

Der Teuerungsausgleich entspricht jeweils dem Indexstand per Ende November. Die Löhne wurden letztmals im November 2008 dem Indexstand von 103,9 Punkten (Basis Dezember 2005) angepasst. Per Ende August 2010 betrug der Landesindex der Konsumentenpreise 103,4 Punkte. Es wird nicht davon ausgegangen, dass bis Ende November 2010 eine wesentliche Veränderung eintritt. In der budgetierten Lohnsumme ist folglich keine Teuerung berücksichtigt.

.3018 Ausserordentliche Erhöhungen und Beförderungen

Bei ausgezeichneten Leistungen kann eine ausserordentliche Stufenerhöhung (Art. 34 PR) oder eine Beförderung in eine höhere Lohnklasse erfolgen (Art. 35 PR). Aufgrund einer detaillierten Auswertung der Beförderungen für das Jahr 2010 sind 0,3 % der Besoldungen vorgesehen; früher wurden 0,5 % budgetiert. Sie werden pro Departement ausgewiesen.

.3019 Leistungsprämie

Das Parlament genehmigte an seiner Sitzung vom 5. Februar 2009 den Bericht und Antrag zur Schaffung einer Leistungsprämie. Das Prämienvolumen beträgt 0,4 % der ordentlichen Lohnsumme und wird pro Departement ausgewiesen.

.302 Löhne der Lehrkräfte

Die Löhne der Lehrpersonen werden für 2011 mit den Stufenanstiegen, hingegen ohne Teuerung oder Realloohnerhöhung budgetiert. Indes hat der Kanton nach der Verabschiedung des Voranschlags 2011 durch den Stadtrat eine Erhöhung der Löhne um 1,1 % bekannt gegeben.

Sollte diese Erhöhung vom Kantonsrat St. Gallen angenommen werden, würde sich das Ergebnis der Stadt Wil um rund Fr. 200'000.-- verschlechtern.

.304 Personalversicherungsbeiträge

Die Budgetierung der Personalversicherungsbeiträge gestaltet sich schwierig, da einerseits Beiträge an die städtische Pensionskasse wie auch an die kantonale Lehrerversicherungskasse geleistet werden müssen. Die Nachzahlungen aus Besoldungserhöhungen können zum Zeitpunkt der Budgetierung nur geschätzt werden.

Der Stadtrat hat auf Antrag der Pensionskassenkommission am 16. Juni 2010 entschieden, am Sanierungsbeitrag des Arbeitgebers und der Arbeitnehmenden in der Höhe von je 1 % auch im Jahr 2011 festzuhalten. Der Arbeitgeberbeitrag ist im budgetierten Personalaufwand 2011 enthalten.

.31 Sachaufwand

Der Sachaufwand wurde auf das Budget 2010 um über Fr. 1 Mio. (-6,56 %) gekürzt. Für das Jahr 2011 wurde vom Stadtrat auf der Basis des Budgets 2010 eine Erhöhung von max. 1 % (davon +0,4 % MwSt.-Erhöhung) als Richtlinie beschlossen.

.314 Baulicher Unterhalt

Gebäudeunterhalt gemäss Liegenschaftskonzept:

In den Konten 3140 Liegenschaftunterhalt war für 2010 ein Gesamtbetrag von Fr. 1,75 Mio. (= 0,8 % vom massgebenden Gebäudeversicherungswert von Fr. 216 Mio.) eingestellt. Die Abteilung Hochbau hat nun bei einer genauen Prüfung festgestellt, dass davon Fr. 0,46 Mio. nicht werterhaltende Massnahmen sind, da es sich um Kosten von Service-Abos, Abwartungen und dergleichen handelt. Um für 2011 die notwendige Quote von 0,8 % zu erreichen, mussten die Einzelpositionen in den Konten erhöht werden. Im Budget 2011 sind nun in der Laufenden Rechnung Fr. 1,5 Mio. in den Konten .3140 korrekt enthalten. Um bei einem für 2011 massgeblichen Gebäudeversicherungswert von Fr. 221 Mio. die Quote von 0,8 % oder Fr. 1,76 Mio. zu erreichen, sind neu Fr. 0,26 Mio. als Rahmenkredit Liegenschaftunterhalt (aufgeteilt nach Schulliegenschaften und Finanzvermögen) in die Investitionsrechnung aufgenommen worden. Das Fortführen dieser Strategie hat den Nutzen, dass zum einen Schwankungen in der Laufenden Rechnung durch mittelgrosse, dringend notwendige Investitionen ausgeglichen und andererseits nach Möglichkeit durch Kumulation von zwei bis drei Jahren gezielt mittelgrosse Investitionen, insbesondere im energetischen Bereich, kontinuierlich getätigt werden können.

.32 Passivzinsen

Das tiefe Zinsniveau sowie die teilweise Umschichtung von mittel- und langfristigen Schulden in tiefverzinsliches, kurzfristiges Fremdkapital führen voraussichtlich zu einer weiteren Reduktion der Schuldzinsbelastung von rund Fr. 180'000.--.

.33 Abschreibungen

Ab dem Rechnungsjahr 2010 basieren die budgetierten Abschreibungen jeweils auf dem letzten definitiven Buchwert und werden in gleicher Höhe der Rechnung belastet. Die Abschreibungsquote beim Verwaltungsvermögen von Spezialfinanzierungen (z.B. Abwasserbeseitigung) entspricht der jeweiligen Nettoinvestition eines Rechnungsjahres und hat keinen Einfluss auf das Ergebnis des städtischen Haushalts, da dieser Aufwand durch Gebühren und Abgaben, resp. aus den Reserven finanziert wird.

Für die Projekte Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse (Fr. 250'000.--), Oberstufe Lindenhof (Fr. 900'000.--) sowie die Dreifachsporthalle Mittelschule (Fr. 150'000.--) wurden im Rechnungsjahr 2010 die letzten Amortisationsquoten abgeschrieben. Folglich fallen diese Abschreibungsaufwendungen im Jahr 2011 weg. Erstmals wurde für den Beitrag an das Pflegezentrum Fürstenaue ein Abschreibungsbetrag von Fr. 210'000.-- eingestellt. Die budgetierten ordentlichen Abschreibungen reduzierten sich insgesamt um rund Fr. 890'000.--.

.36 Eigene Beiträge

Die budgetierten Beiträge der Stadt Wil an Bund, Kanton und Private erhöhen sich auf das Jahr 2011 um voraussichtlich Fr. 1,8 Millionen. Allein die Neuordnung der Pflegefinanzierung und die Beiträge an die Spitex-Dienste verursachen Mehrkosten von rund Fr. 1,1 Millionen. Die Beiträge an private Haushalte erhöhen sich um ca. Fr. 0,5 Millionen; dies insbesondere im Aufgabenbereich Sozialhilfe. Diese Aufwendungen sind gestützt auf gesetzliche Vorgaben "gebunden".

.38 Einlagen in Sondervermögen

Über diese Kontogruppe erfolgen insbesondere die Einlagen in die Spezialfinanzierungsreserven (Feuerwehr, Abwasser- und Abfallbeseitigung). Die jeweiligen Einnahmenüberschüsse dieser Aufgabenbereiche (Funktionen 114, 171 und 172) werden über diese Konten ausgeglichen.

.39 Interne Verrechnungen

.49 Interne Verrechnungen

Im Rahmen der funktionalen Gliederung der Laufenden Rechnung ergeben sich interne Verrechnungen zwischen den einzelnen Dienststellen. Interne Verrechnungen werden verbucht, wenn erbrachte Leistungen oder ein Zinsaufwand oder -ertrag für die Aufwand- und Ertragsermittlung oder für die Sicherstellung der wirtschaftlichen Aufgabenerfüllung wesentlich sind. Am Ende der Rechnungsperiode müssen die Belastungen in der Kontengruppe 39 mit den Gutschriften in der Kontengruppe 49 übereinstimmen.

Die internen Verrechnungen der Stadtgärtnerei und des Werkhofs erfolgen mittels Rapportfassung von Personal, Geräten und Maschinen sowie Material. Die Daten werden in der Finanzbuchhaltung ebenfalls detailliert ausgewiesen. Die internen Verrechnungen verändern sich jährlich. Sie sind hauptsächlich abhängig von Witterungsverhältnissen, Anlässen und Drittaufträgen. Dies führt bei verschiedenen Konten zu Abweichungen, die indes zu keiner Kommentierung Anlass geben.

.40 Steuern

Das kantonale Steueramt prognostiziert für den Kanton St. Gallen einen durchschnittlichen Zuwachs der Einfachen Steuer von 3,3 %. Die Stadt Wil rechnet aufgrund der Zuzüge mit einem weiteren Zuwachs von 1 %. Die Laufenden Steuern erhöhen sich dadurch bei einem gleich bleibenden Steuerfuss von 124 % um über Fr. 3,2 Millionen. Bei den Nachzahlungen werden die Auswirkungen des V. und VI. Nachtrags zum Steuergesetz erstmals spürbar sein; ein Zuwachs wird folglich für das Jahr 2011 nicht erwartet.

.42 Vermögenserträge

Verkäufe von Liegenschaften des Finanzvermögens und daraus resultierende Buchgewinne zeichnen sich im Jahr 2011 noch nicht ab. Gegenüber dem Budget 2010 ist folglich mit keinen wesentlichen Veränderungen zu rechnen.

.43 Entgelte

Diese Kontogruppe umfasst die Erträge aus Leistungen und Lieferungen für Dritte, ferner die Ersatzabgaben, die Erträge aus Bussen, Rückerstattungen von Privaten und Eigenleistungen für Investitionen. Die Budgetwerte 2011 basieren in der Regel auf den letzten bekannten Ertragszahlen.

.44 Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung

Die Steueranteile vom Kanton bei den juristischen Personen erhöhen sich gemäss Prognosen des kantonalen Steueramtes um Fr. 1,8 Mio.; demgegenüber wurden die Anteile an den Grundstückgewinnsteuern um Fr. 0,8 Mio. reduziert. Auch muss von einem Rückgang der Quellensteueranteile natürlicher Personen ausgegangen werden. Die Abgaben der Technischen Betriebe reduzieren sich gemäss ihren Berechnungen um rund Fr. 200'000.--.

.48 Entnahmen aus Sondervermögen

Über diese Kontogruppe erfolgen insbesondere die Bezüge aus den Spezialfinanzierungsreserven (Feuerwehr, Abwasser- und Abfallbeseitigung). Die jeweiligen Ausgabenüberschüsse dieser Aufgabenbereiche (Funktionen 114, 171 und 172) werden über diese Konten ausgeglichen.

10 Bürgerschaft, Behörden, Verwaltung

101 Stadtparlament

.3000 Sitzungsgelder und Entschädigungen

Bei der Budgetierung wird von 10 Sitzungen des Stadtparlaments à je Fr. 20'000.-- ausgegangen.

.3090 Übriger Personalaufwand

.3170 Spesenentschädigungen

Bis zum Rechnungsjahr 2009 wurde die gesamte Verpflegung während den Parlaments- und Kommissionssitzungen über das Konto 101.3170 Spesen verbucht. Gestützt auf die Kontovorgaben des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM sind ab dieser Amtsperiode die Verpflegungskosten richtigerweise im Konto 101.3090 verbucht. Der steigende Bedarf an Parlaments- und Kommissionssitzungen hat entsprechende Auswirkungen auf diese Ausgaben.

102 Stadtrat, Kommissionen

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Gestützt auf die vom Stadtrat beschlossenen Sanierungsmassnahmen der Pensionskasse müssen seit 2010 auch für Arbeitnehmende, die das 63. Altersjahr erreicht haben und weiter im Dienste der Stadt Wil stehen, Versicherungsbeiträge durch Arbeitgeber und Arbeitnehmende geleistet werden.

.3091 Ruhegehaltsregelung

Gestützt auf eine Beurteilung der Sozialversicherungsanstalt des Kantons St. Gallen ist die Ruhegehaltsregelung aus dem Jahr 1992 nicht BVG-konform und die Arbeitnehmenden- und Arbeitgebendenbeiträge unterliegen somit der AHV-Beitragspflicht. Der Stadtrat hat entschieden, das bisherige Reglement rückwirkend per 31. Dezember 2009 ausser Kraft zu setzen. Auf eine weitere Äufnung des Ruhegehaltskapitals wird bereits im Jahr 2010 verzichtet.

1040 Allgemeine Verwaltung

.3018 a.o. Erhöhung u. Beförderungen

Bei ausgezeichneten Leistungen kann eine ausserordentliche Stufenerhöhung (Art. 34 PR) oder eine Beförderung in eine höhere Lohnklasse erfolgen (Art. 35 PR). Aufgrund einer detaillierten Auswertung der Beförderungen für das Jahr 2010 sind 0,3 % der Besoldungen vorgesehen; früher wurden 0,5 % budgetiert. Sie werden pro Departement ausgewiesen.

.3900 Intern verrech. VK u. BK

Bis 2009 wurden die Löhne des Zivilstandamtes in der Funktion 1040 "Allgemeine Verwaltung" verbucht. Mit der Regionalisierung wurde eine separate Funktion 1043 "Zivilstandsamt Region Wil" gebildet. Leistungen des Zivilstandsamtes für den allgemeinen Haushalt werden folglich intern verrechnet. Mit dem Budget 2010 wurden die Aufwendungen für das Bestattungswesen

der Allgemeinen Verwaltung zugewiesen. Sinnvollerweise sollten die Kosten von Fr. 85'100.-- der Funktion 1741 "Bestattungen" belastet werden. In der Rechnung 2009 erfolgte die Verbuchung bereits in diesem Sinne.

.4360 Rückerstattungen

Im Zusammenhang mit der aktiven Verlustscheinbewirtschaftung resultieren nebst Steuereingängen auch vermehrt Rückerstattungen für Kostenvorschüsse der Betreibungsverfahren.

.4366 Rückerstattungen KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Es müssen voraussichtlich für das Jahr 2011 weniger Kinder- und Ausbildungszulagen ausgerichtet werden; folglich reduzieren sich auch die Beiträge der Ausgleichskasse.

.4521 Bezugsprovision Kirchensteuern

Die Bezugsprovisionen für Kirchensteuern sind von den jeweiligen Steuereinnahmen abhängig. Die Bezugsprovisionen 2011 wurden um rund 10 % höher budgetiert.

1041 Bauverwaltung

.3150 Unterhalt Mobilien u. Maschinen

Die Betriebskosten für die Kopiergeräte werden neu dem Konto 1041.3100 belastet.

.3170 Spesenentschädigungen

Aufgrund der im Jahr 2009 ausbezahlten Entschädigungen wurde der Betrag angepasst.

.4310 Gebührenertrag

Die Bautätigkeit bzw. das Bauvolumen ist zurückgegangen. Entsprechend hat sich auch der Gebührenertrag reduziert. Für 2011 muss der Ertrag deshalb zurückhaltender budgetiert werden.

.4311 Gebühren Feuerungskontrolle

Der beim Kaminfeger und den Service-Firmen für die Durchführung der Feuerungskontrolle erhobene administrative Beitrag wurde von Fr. 25.-- auf Fr. 30.-- erhöht.

1043 Zivilstandsamt Region Wil

Auf Anfang 2009 schlossen sich die Zivilstandsämter der politischen Gemeinden Bronschhofen, Kirchberg, Niederhelfenschwil, Wil und Zuzwil zum Zivilstandskreis Wil zusammen. Es wurde eine neue Funktion geschaffen.

.3010 Löhne

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Aufgrund des Inspektionsberichtes des Kantons St. Gallen sollen bis Ende 2012 sämtliche lebenden Personen aus den Familienregistern und Bürgerregistern im Infostar-System rückerfasst

werden. Diese Rückerfassungsarbeit soll bis Ende Jahr 2012 abgeschlossen sein. Die jährlichen Lohnkosten betragen im Jahr 2011 und 2012 je Fr. 14'300.--. Diese Kosten werden von den angeschlossenen Gemeinden mitgetragen.

.3180 Gebührenaufwand

Turnusgemäss steht eine Revision der kantonalen Aufsichtsbehörden an. Dafür wurden Fr. 2'000.-- im Budget berücksichtigt.

.4310 Gebührenertrag

.4520 Entschädigungen von Gemeinden

Ab Januar 2011 gelten die neuen eidgenössischen Tarife für Leistungen der Zivilstandsämter. Die neue Tarifgestaltung führt zu einer deutlichen Erhöhung der Gebührenerträge und hat damit auch positive Auswirkungen auf die Entschädigungen der Gemeinden.

1048 Informatikausgaben

.3110 Anschaffung Hard- und Software

PC-Arbeitsplätze werden in der Regel nach sechs Jahren ersetzt. Im Jahr 2011 sind dafür über die ganze Stadtverwaltung hinweg 21 PC's vorgesehen. Für neue Funktionen sind zwei PC-Arbeitsplätze zu beschaffen. Die Sozialhilfe-Software KliB wird um das Modul „Barcode-Scan“ erweitert (Fr. 9'800.--). Damit lassen sich künftig Belege und Dokumente elektronisch ablegen. Im Bereich Kanalisation wird für die Zustandsdatenverwaltung die Applikation DATAVER erneuert (Fr. 25'488.--). Die zentral gespeicherte Datenmenge erfordert den Ausbau des Datensicherungssystems. Dafür ist ein Betrag von Fr. 34'000.-- eingesetzt.

.3130 Verbrauchsmaterial

Die Informatik-Dienste beschaffen zentral für alle Dienststellen das notwendige EDV-Verbrauchsmaterial wie Toner, Tintenpatronen etc.; die bezogenen Produkte werden den einzelnen Dienststellen über interne Verrechnungen (Konto 4900) weiterbelastet.

.3150 Unterhalt/Wartung Hard- und Software

Dieses Konto enthält im Wesentlichen die Kosten für die vereinbarte Wartung der individuellen Applikationen der städtischen Dienststellen. Erstmals werden für die Facility-Management-Software PLANON Fr. 7'800.-- fällig. Mitte 2010 wurde das Alterszentrum Sonnenhof an das zentrale städtische Telefonesystem angeschlossen und die bisherige Anlage ausser Betrieb genommen. Die Wartung der neuen Anschlüsse beläuft sich auf rund Fr. 9'900.--. Gleichzeitig entfällt der Aufwand für das bisherige autonome System.

.3180 Dienstleistungen VRSG

Die Tarife des Verwaltungsrechenzentrums AG St. Gallen (VRSG) bleiben für 2011 im Wesentlichen unverändert; teilweise konnten in letzter Zeit sogar Reduktionen vorgenommen werden; dies trotz der kontinuierlichen Erneuerung und Erweiterung des Programmangebotes. Die Gesamtkosten der Stadt Wil für die Dienstleistungen der VRSG werden im Jahr 2011 rund Fr. 408'300.-- betragen. Neu kommen die Anwendungen „Vertragskontrolle“ sowie „Forderungsbewirtschaftung“ zum Einsatz. Als neue eGovernment-Lösung wird im Betreibungsamt eSchKG (elektronisches Betreibungsbegehren) eingeführt. Die neue Software "Einwohnerkontrolle" der VRSG wird mit dem Modul eDossier (elektronische Dossiers) ergänzt (Fr. 4'806.--).

.3181 Dienstleistungen IG KOMSG/Abraxas

Die Interessengemeinschaft KOMSG ist Betreiberin des Kommunikationsnetzes St. Gallen. Daran angeschlossen sind nebst sämtlichen Dienststellen des Kantons auch alle st. gallischen Gemeinden. Die Anschlusskosten betragen für Wil Fr. 27'600.-- pro Jahr. Im Weiteren enthält dieses Konto den Aufwand für die kantonale E-Mail-Drehscheibe von gesamthaft Fr. 16'200.--. In diesen Kosten ist der Betrieb eines ersten zentralen Viren- und Spamfilters enthalten. Die angeschlossenen städtischen Dienststellen tragen diese Kosten im Verhältnis ihrer Postfächer.

.3182 Übrige Dienstleistungen

Dieses Konto enthält die wiederkehrenden externen Kosten für die städtische Website www.stadtwil.ch sowie das Onlinelexikon www.wilnet.ch in der Höhe von Fr. 13'100.--. Für die Weiterentwicklung der Website sind Fr. 5'400.-- eingesetzt. Für die gesamtschweizerische Zivilstandsamtlösung INFOSTAR wird dem regionalen Zivilstandsamt Wil (Wil, Bronschhofen, Kirchberg, Zuzwil und Niederhelfenschwil) 35 Rappen pro Einwohner/-in (im Vorjahr 31 Rappen), d.h. Fr. 13'335.-- in Rechnung gestellt. Der Kanton St. Gallen koordiniert die eGovernment-Strategie. Der Stadtrat Wil hat eine entsprechende Rahmenvereinbarung unterzeichnet und leistet dafür einen Beitrag von 20 Rappen pro Einwohner/-in (Fr. 3'560.-- pro Jahr). Die externen Kosten für die Pflege und Weiterentwicklung der Softwareverteilung COLUMBUS werden auf Fr. 9'000.-- geschätzt.

.3183 Dienstleistungen GIS Wil

Seit Ende 2009 arbeiten das Tiefbauamt (ebenso die Technischen Betriebe) im Bereich Leitungskataster mit der Wälli AG, Arbon, zusammen. Schrittweise wird das in die Jahre gekommene Intergraph-System abgelöst. Der jährlich wiederkehrende Aufwand für den Bereich Tiefbauamt beträgt rund Fr. 9'000.--. Für geplante Erweiterungen sind Fr. 8'500.-- eingesetzt. Im Bereich Web-GIS ist ein Beitritt zur Interessengemeinschaft Geographisches Informationssystem St. Gallen (IG GIS AG) vorgesehen. Dies erlaubt allen städtischen Arbeitsplätzen mittels Webbrowser einen einfachen Zugriff auf die vorhandenen kantonalen und städtischen Geo-Datensätze. Diese Dienstleistung verursacht jährlich wiederkehrende Kosten von rund Fr. 10'000.--.

.3184 Dienstleistungen TBW

Die städtischen Arbeitsplätze nehmen für den Internetzugang die Dienste der Technischen Betriebe in Anspruch. Für bis zu 200 Anschlüsse verrechnen die TBW der Stadt Wil Fr. 15'552.--. Der Zugang zum Internet wird über einen Proxy-Server geregelt; nicht jeder Arbeitsplatz hat dadurch automatisch Internetzugang. Mitte 2010 wurde das städtische Netzwerk man.stadtwil.ch vollständig erneuert. Es basiert auf der bestehenden Glasfaserinfrastruktur der Technischen Betriebe. Für die Vernetzung der 28 Standorte verrechnen die TBW rund Fr. 33'000.-- pro Jahr.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Der Personalaufwand für die zentralen Informatik-Dienste (Leiter, IT-Supporter und die Lernenden) wird über dieses Konto gebucht (Fr. 260'400.--). Davon wird ein Betrag von Fr. 54'800.-- dem Projekt „Informatik an den Volksschulen“ weiterbelastet.

- .4340 Vergütungen Technische Betriebe
- .4341 Vergütungen Sicherheitsverbund Region Wil SVRW
- .4342 Vergütungen Alterszentrum Sonnenhof

Diese Dienststellen führen ein eigenes Rechnungswesen. Die bei der Stadt anfallenden Informatikkosten werden entsprechend in Rechnung gestellt und diesen Konti gutgeschrieben.

- .4349 Vergütungen Diverse

Die Stadt Wil stellt ihre Informatik-Ressourcen der Ortsgemeinde Wil, der Tonhalle Wil, der Suchtberatung Region Wil, dem Pflegezentrum Fürstenau, der Katholischen Kirchgemeinde und der Fachstelle Ostschweiz zur Verfügung. Für diese Serviceleistungen werden diesen Institutionen gesamthaft Fr. 42'400.-- an jährlich wiederkehrenden Kosten in Rechnung gestellt.

Nach Abzug der internen und externen Verrechnungen verbleibt ein Nettoaufwand zulasten des allgemeinen Gemeindehaushaltes von Fr. 721'600.--. Gegenüber dem Voranschlag 2010 bedeutet dies eine Steigerung von Fr. 34'400.--. Die Erhöhung der Mehrwertsteuer von 7,6 % auf 8 % ist in allen Positionen berücksichtigt.

10700 Rathaus

- .3140 Baulicher Unterhalt

Der allgemeine Liegenschaftenunterhalt für das Gebäude Rathaus Marktgasse 58/60 wird dem aktuellen baulichen Zustand angepasst. Dies ergibt eine Erhöhung von Fr. 10'000.--. Ebenso ist der Liegenschaftenaufwand beim Tambourenhaus (Gebäude Weierstrasse 11) um Fr. 5'000.-- zu erhöhen.

108 Öffentliche Anlässe

- .3184 Anlässe und Veranstaltungen

Der für das Jahr 2010 budgetierte Betrag von Fr. 12'000.-- für den Freiwilligenanlass findet nur alle zwei Jahre statt. Die Aufwendungen 2011 wurden wieder dem Niveau der Jahre 2008 und 2009 angepasst.

- .3190 Verbände und Mitgliedschaften

Der Beitrag an den Schweizerischen Städteverband erhöhte sich bereits auf das Jahr 2010 um Fr. 6'000.--.

11 Öffentliche Sicherheit

1100 Grundbuchamt

.3010 Löhne

.3030 Sozialversicherungsbeiträge

.3040 Personalversicherungsbeiträge

Personelle Veränderungen (Mitarbeiterin neu Stellvertreterin / Neubesetzung der Mitarbeiterstelle) führen zu dieser Lohnreduktion (=Mutationsgewinn).

.3090 Übriger Personalaufwand

Der neue Mitarbeiter beginnt im Jahr 2011 mit der Ausbildung zum Grundbuchverwalter.

.4312 Verwaltungsgebühren

Das Budget 2011 wurde dem Rechnungsergebnis 2009 sowie den Einnahmenentwicklungen 2010 angepasst.

.4510 Rückerstattung vom Kanton

Die Rückerstattungen sind von der Anzahl Grundstückschätzungen abhängig. Die Budgetvorgaben für das Jahr 2010 wurden nach heutigen Erkenntnissen zu hoch angesetzt.

1101 Grundbuchvermessung

.3183 Kosten Grundbuchgeometer

Die Vermessungsaufträge der Eigentümer und Eigentümerinnen für Grundstückgrenzänderungen und Grundstückteilungen basieren auf einer Schätzung.

.4310 Vermessungsgebühren

Die Kosten des Grundbuchgeometers werden über dieses Konto weiterbelastet.

11081 Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse

Im Rahmen der Justizreform 2009 wurden die Kreisgerichte neu eingeteilt. Die Stadt Wil stellt dem Kanton für das Sekretariat der Schlichtungsstelle für Miet- und Pachtverhältnisse eine Mitarbeiterin mit einem Pensum von 40 % zur Verfügung. Diese Mitarbeiterin wurde aus den Dienststellen Einwohneramt (Funktion 1040 Allgemeine Verwaltung) und Übrige Rechtsaufsicht (Funktion 1109) herausgelöst. Es wurde eine neue Funktion 11081 geschaffen.

Die anfallenden Aufwendungen werden durch den Kanton St. Gallen finanziert und belasten den städtischen Haushalt nicht.

111 Polizei

- .3186 Kontrolle ruhender Verkehr*
.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs durch einen privaten Sicherheitsdienst werden weitergeführt. Die Busseneinnahmen im Konto 1623.4370 (Parkplätze, ruhender Verkehr) werden aufgrund der Erfahrungswerte angepasst; es resultieren dadurch Mehrerträge von Fr. 30'000.--. Der interne Verrechnungsbetrag zulasten des Kontos 1623.3900 wird entsprechend um Fr. 20'000.-- erhöht.

- .3187 Videoüberwachungen*

Der Stadtrat hat aufgrund eines Motionsauftrags des Stadtparlaments Bericht und Antrag „Erhöhung der öffentlichen Sicherheit durch Videoüberwachung“ erarbeitet. Diese Vorlage wurde vom Stadtparlament in der Eintretensdebatte zurückgewiesen mit einem umfangreichen Zusatzauftrag. Danach müssen die Delikte in Wil detailliert und örtlich erfasst werden und es muss eine Gewichtung nach Schwere, Gefährdung für Leib und Leben, Sachbeschädigungen inkl. Schadenssumme vorgenommen werden. Darauf abgestützt müssen die denkbaren Massnahmen und Mittel in verschiedener Hinsicht umfassend beurteilt werden. Für diese umfangreichen Arbeiten muss eine externe Fachstelle beauftragt werden. Dafür wird ein Aufwand von Fr. 20'000.-- ins Budget aufgenommen.

- .3511 Stadtpolizei*

Der Kostenanteil der Gemeinden für die gemeindepolizeilichen Aufgaben der Kantonspolizei entfällt seit dem Jahr 2010 (Änderung des kant. Polizeigesetzes). Städte und Gemeinden mit ‚geleasten‘ Polizisten erhielten bisher einen Rabatt auf diesem Kostenanteil. Seit 2010 werden den Gemeinden für die ‚geleasten‘ Polizisten generell 20 % dieser Kosten erlassen. Dies führt in diesem Konto zu einer Aufwandreduktion von rund Fr. 130'000.--.

1140 Feuerschutz

- .3520 Beiträge an Sicherheitsverbund (SVRW)*

Der Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 67.-- (80 % davon Anteil Feuerwehr) bleibt unverändert. Die Einwohnendenzahl wird gemäss der Zweckverbandsvereinbarung zu Beginn einer neuen Legislatur aktualisiert und bleibt dann während dieser Dauer unverändert. Für die Legislatur 2009-2012 gilt die Einwohnendenzahl per 31.12.2008. Der Risikobeitrag dient zur Abgeltung der speziellen Risiken in der Stadt Wil (Bevölkerungsdichte, Bebauungsdichte, Infrastrukturdichte, Altstadt usw.). Er betrug bei der Gründung des SVRW im Jahr 2003 Fr. 80'000.-- und nimmt jährlich um Fr. 8'000.-- ab.

- .3810 Einlage in Feuerschutzreserve*

Die Feuerschutzrechnung ist selbsttragend zu gestalten. Ein Einnahmenüberschuss wird durch Einlage in die Feuerschutzreserve ausgeglichen.

- .4300 Feuerwehrabgaben*
.4410 Quellensteueranteil

Die Einnahmen werden den Rechnungsergebnissen der Vorjahre angepasst.

.4930 Intern verrechnete Kapitalzinsen

Aufgrund der laufenden Einlagen erhöht sich die Feuerschutzreserve bis Ende 2010 voraussichtlich auf rund Fr. 1 Million. Die Feuerschutzreserve wird zum internen Zinssatz von 2,5 % verzinst.

1150 Quartieramt

.3160 Mieten, Entschädigung an Quartiergeber

Der Mietzins im Zeughaus ist indiziert.

1151 Schiessanlagen

.3131 Reinigungs- und Verbrauchsmaterial

.4360 Rückerstattungen

Aufgrund der Ausstattung des 50 m-Schiessstandes mit einer elektronischen Trefferanzeige fallen höhere Kosten des Verbrauchsmaterials an. Im Gegenzug wird von den Benutzenden ein Schiessgeld verlangt. Dies ergibt höhere Einnahmen in diesem Konto.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

.4520 Rückerstattungen von Gemeinden

Es fallen die üblichen Unterhaltsarbeiten an. Danebst ist aus Sicherheitsgründen das Schliesssystem der ganzen Anlage zu ersetzen. Die höheren Ausgaben haben auch mehr Rückerstattungen der Vertragsgemeinden zur Folge.

1161 Zivilschutz / Katastrophenhilfe

.3520 Beiträge an Sicherheitsverbund (SVRW)

Der Pro-Kopf-Beitrag von Fr. 67.-- (20 % davon Anteil Führungsorgan/Zivilschutz) bleibt unverändert. Die Einwohnendenzahl wird gemäss der Zweckverbandsvereinbarung zu Beginn einer neuen Legislatur aktualisiert und bleibt dann während dieser Dauer unverändert. Für die Legislatur 2009-2012 gilt die Einwohnendenzahl per 31.12.2008.

Die Gemeinden sind verpflichtet alle fünf Jahre den Zustand der privaten und öffentlichen Schutzräume zu kontrollieren und das Ergebnis dem Amt für Militär und Zivilschutz zu melden. Diese Kontrollen konnten im Jahr 2010 grösstenteils abgeschlossen werden.

12 Bildung

120 Kindergarten

	Schuljahre:		
	2009/10	2010/11	2011/12 Annahme
Total	18	18	18

.3020 Löhne Lehrpersonen

Durch Neueinstellungen von jüngeren Kindergartenlehrpersonen verringern sich die Kosten in diesem Konto.

.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht

Ab Schuljahresbeginn 2011 wird den Förderlehrpersonen die Präsenzverpflichtung vergütet. Dies bedingt Mehrkosten in diesem Konto. Da für die Zeit von Januar 2011 – Juli 2011 indes mit weniger Förderunterricht im Umfang von 40 Lektionen gerechnet werden kann, fallen in diesem Konto insgesamt tiefere Lohnkosten an.

1210 Primarstufe

	Schuljahre:		
	2009/10	2010/11	2011/12 Annahme
Regelklassen	45	45	45
Eingliederungsklassen (Integration)	1	1	1
Total	46	46	46

.3020 Löhne Lehrpersonen

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Auch als Folge des Englischunterrichtes hat sich die Anzahl zu erteilenden Unterrichtslektionen erhöht. Im Kalenderjahr 2011 beziehen zwei Lehrpersonen einen Bildungsurlaub, was Stellvertretungskosten zur Folge hat. Ebenso werden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen an Lehrpersonen ausbezahlt; im Gegenzug fallen aber auch mehr Rückerstattungen an.

.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht

Das vom Kanton vorgeschriebene Förderkonzept wird auf Schuljahresbeginn 2011/12 umgesetzt. Ab Sommer 2011 sind in der Folge für die Förderlehrpersonen Art. 77 und Art. 77^{bis} des Volksschulgesetzes massgebend. Diese sehen bei vollem Pensum eine Präsenzverpflichtung von 2 Wochenlektionen vor. Bei Teilpensum wird diese Verpflichtung anteilmässig reduziert. Die Präsenzverpflichtung ist ein gesetzlicher Lohnanspruch (gebundene Kosten).

Voranschlag 2011 – Laufende Rechnung

.3100 Lehrmittel, Anschauungs- und Verbrauchsmaterial allgemeine Fächer

Die in diesem Konto ausgewiesenen Mehrkosten resultieren aus den anteilmässig mitberücksichtigten Lehrmittelkosten in Ausführung des kantonalen Förderkonzepts.

1212 Oberstufe

	Schuljahre:		
	2009/10	2010/11	2011/12
			Annahme
Real- und Sekundarklassen	21	22	21
Eingliederungsklassen (Integration)	1	1	1
Total	22	23	22

.3020 Löhne Lehrpersonen

.4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/UTG

Aufgrund der Anzahl Schülerinnen und Schüler musste auf das Schuljahr 2010/11 vorübergehend eine zusätzliche Klasse eröffnet werden. Im Sommer 2011 kann die Gesamtzahl der Klassen voraussichtlich wieder reduziert werden. Deshalb müssen weniger Lohnkosten budgetiert werden. Ebenso werden weniger Kinder- und Ausbildungszulagen an Lehrpersonen ausbezahlt: im Gegenzug fallen aber auch weniger Rückerstattungen an.

.3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen und Apparate

Verglichen mit dem Vorjahresbudget sind verschiedene zusätzliche Ersatz- und Ergänzungsanschaffungen notwendig (namentlich Einrichtung Aufenthaltsraum, Gestelle für Archiv-/Stauraum, Schüler- und Lehrpersonenstühle, Mikroskope, Musikinstrumente).

1214 Musikschule

.3020 Löhne Musiklehrpersonen

.4330 Schulgelder an Musikunterricht

.4520 Rückerstattung von Gemeinden

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Aufgrund der Klassengrössen mussten zwei zusätzliche Gruppen Grundschule gebildet werden. Die Mehrkosten werden im Gegenzug von der Musikschule als intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten ausgewiesen. Im vorliegenden Budget ist auch die Übernahme der musikalischen Grundschule im Kindergarten für die Gemeinde Bronschhofen ab Beginn Schuljahr 2010/11 berechnet. Dieser Fachunterricht wurde der Musikschule Wil übertragen. Im Gegenzug fallen Rückerstattungen von der Politischen Gemeinde Bronschhofen an.

.3110 Anschaffung Instrumente, Mobilien und Apparate

Es muss ein 35-jähriges Klavier ersetzt werden. Eine Revision des Klaviers würde Kosten von ca. Fr. 7'000.-- auslösen.

- .3172 Musiklager/-reise
 .4362 Elternbeiträge Musiklager/-reise

Im Kalenderjahr 2011 führen voraussichtlich drei Ensembles Musiklager respektive Musikreisen durch. Es kann mit einer erfreulich hohen Anzahl Teilnehmenden gerechnet werden. Daraus resultieren mehr Ausgaben aber im Gegenzug auch mehr Einnahmen (Elternbeiträge).

- .3174 Veranstaltungen (Konzerte, Vortragsübungen)

Das Jugendorchester darf im 2011 sein 30-jähriges Jubiläum feiern. Es ist ein Galaabend im Stadtsaal geplant. Dies führt zu den Mehrausgaben.

1215 Sonderpädagogische Massnahmen

	Schuljahre:		
	2009/10	2010/11	2011/12 Annahme
Kleinklassen Primarstufe	9	9	9
Kleinklassen Oberstufe	3	3	3
Total	12	12	12

- .3020 Löhne Legasthenie und Dyskalkulie

Die Kosten in diesem Konto werden anteilmässig mit 35 % vom Konto 1210.3021 Löhne Deutsch- und Förderunterricht berechnet (in Ausführung des kantonalen Förderkonzepts). Dies verursacht die höheren Kosten.

- .3021 Löhne Logopädie

Als Folge der Reduktion des Sprachheilschulangebots des Kantons (Reduzierung der Anzahl Klassen in den st. gallischen Sprachheilschulen) kann ein Teil jener Kinder mit einem nachweislich vom SPD diagnostizierten Sprachheilbedarf nicht mehr den Sprachheilschulen zugewiesen werden, sondern muss vor Ort durch den Logopädischen Dienst behandelt werden. Dieser Rechtsanspruch steht den Kindern aus Art. 34 Volksschulgesetz verbunden mit Art. 6 lit. a der Verordnung über den Volksschulunterricht zu, weshalb es sich hier um gebundene Mehrkosten handelt.

- .3023 Löhne Kleinklassen

Nebst Stufenanstiegen schliessen zwei Lehrpersonen ihr Studium zur Schulischen Heilpädagogin ab. Dadurch erhalten die beiden Lehrpersonen neu das Gehalt als Schulische Heilpädagoginnen. Dies führt zu den Mehrkosten.

- .4600 Bundesbeiträge (IV) für Legasthenie und Logopädie

Aufgrund der uns vom Bildungsdepartement mitgeteilten provisorischen Beiträge pro Kind erhöht sich der Gesamtbeitrag.

1216 Schulanlässe / Freizeitangebote

.3172 Wintersport- und Sommerklassenlager

Im Kalenderjahr 2011 gehen mehr Klassen in ein Sommerklassen- anstelle eines Wintersportlagers. Dadurch fallen die Kosten geringer aus.

.3174 Schulhausveranstaltungen

Im Kalenderjahr 2010 haben die traditionellen Schultierschauen des Walter Zoos stattgefunden. Im Jahr 2011 ist keine Schultierschau geplant.

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Neu werden die Eintrittsgebühren der beiden Schwimmbäder und der Eishalle sowie die Schlittschuhmieten in diesem Konto verbucht. Bisher wurden diese Kosten in den Konto 1217.3161 (Eintritte) und 12194.3150 (Schlittschuhmiete) verbucht.

1217 Schulliegenschaften und -Anlagen

.3121 Strom

Es ist der Einkauf von Öko-Strom vorgesehen.

.3140 Liegenschaftsunterhalt

Zu den üblichen Unterhaltsarbeiten kommen unter anderem die folgenden Arbeiten hinzu:

Fr. 45'000.--	Umbau Lehrpersonenzimmer Schulhaus Tonhalle
Fr. 30'000.--	Sanierung Heizung Kindergarten Thurau
Fr. 30'000.--	Sanierung Heizung Kindergarten Waldegg
Fr. 25'000.--	Ersatz Eisenbahnschwellen Umgebung Kindergarten Zelthalde
Fr. 12'000.--	Ersatz Küchenkombination Tagesstruktur Pestalozzi
Fr. 15'000.--	Installation Wasseraufbereitungsanlage Turnanlage Klosterweg
Fr. 20'000.--	Ersatz Sanitäreinrichtungen Duschen Kollektivtrakt Lindenhof (2. Etappe)
Fr. 20'000.--	Sanierung Flachdach über Schulküche Oberstufenschulhaus Sonnenhof

.3148 Liegenschaftsunterhalt Berufsschulhaus

.4362 Rückerstattung Liegenschaftsunterhalt Berufsschulhaus

In diesem Konto wird der Liegenschaftsunterhalt des Berufsschulhauses verbucht. Aufgrund der Höhe der Unterhaltskosten ergibt sich die Rückerstattung.

.3919 Intern verrechneter Liegenschaftsaufwand

Im Kalenderjahr 2011 wird erstmals die Einmietung der Primarschule Lindenhof im Zeughaus 1 intern verrechnet.

.4270 Mietzinserträge

Der Mehrertrag ergibt sich durch die externe Vermietung von Autoabstellplätzen in der Tiefgarage Lindenhof.

.4365 Rückerstattung Nebenkosten Kollektivtrakt

Gemäss Mietvertrag muss der Kanton St. Gallen einen höheren Anteil an die Nebenkosten des Kollektivtraktes Lindenhof übernehmen. Dies führte zu den höheren Rückerstattungen in diesem Konto.

1218 Schulverwaltung / Schulleitungen

.3010 Löhne Schulverwaltung

.3110 Anschaffung von Mobilien und Maschinen

Das Departement Bildung und Sport beschäftigt aktuell 344 Personen, davon 245 Lehrpersonen. Es stellt somit mehr Personal als die übrigen vier Departemente zusammen. Die operative Personalführung bezüglich der Lehrpersonen und des schulhausbezogenen Verwaltungspersonals obliegt den Schulleitungen. Ein departementsinterner Personaldienst fehlt. Für die Aufgabengebiete von Schulratspräsidentin und Schulsekretärin waren seit jeher je 100 Stellenprozente bewilligt. In den letzten 5 Jahren sind nebst dem Hinzukommen des Sports im Bildungsbereich zahlreiche zusätzliche gesetzliche Aufgaben auf oberster Ebene angefallen, dies namentlich im Bereiche der Schulentwicklung sowie der Neustrukturierung der fördernden Massnahmen. Hinzu kommt, dass der Kanton zunehmend mehr reglementarische Aufgaben an die Gemeinden delegiert.

Der/die Departementsvorsteher/-in Bildung und Sport muss angesichts der zunehmenden Aufgabenfülle und Komplexität auf einen Verwaltungsstab greifen können, welcher gesamthaft über ein Know-How in den Bereichen Recht, Pädagogik, Betriebsführung und Personalmanagement verfügt. Es ist unter den heutigen Bedingungen nicht mehr vertretbar, automatisch vorauszusetzen, dass das für Bildung und Sport zuständige Stadtratsmitglied mangels eines entsprechenden «Unterbaus» die Bereiche Recht und Pädagogik fachlich selber abdecken muss. Eine ähnliche Problematik zeigt sich auch bei der Departementssekretärin: Ihr obliegt die Aufgabe des departementsinternen HRM, obschon deren Stelle «Schulsekretär/-in» seit Jahren bereits ohne HRM als 100%-Aufgabe konzipiert war. Es liegt eine für eine Einzelperson nicht mehr zumutbare Aufgabenerweiterung vor. Aufgrund dieser Ausgangslage ist eine geeignet ausgebildete zusätzliche Führungsperson auf der Schulverwaltung einzusetzen. Favorisiert wird die Schaffung einer Stelle «Leitung Pädagogik».

.3011 Löhne Schulleitungen

Das Führungspensum der Schulleitungen in Stellenprozenten errechnet sich in Wil in Anlehnung an den Berechnungsschlüssel des Kantons aus dem Jahre 2004. Diverse Schulleitungsaufgaben sind seit 2004 in einer umfassenderen Dimension neu hinzugekommen:

- Planung, Vor- und Nachbereitung der inzwischen etablierten Qualitätsentwicklung
- Kindergartenobligatorium mit Behandlung des Kindergartens als Schule
- Erweiterte Blockzeiten mit Verbot von Lektionenausfällen (Stellvertretungsaufwand)
- Einführung Englischunterricht auf der Primarstufe
- Kantonales Förderkonzept mit Pflicht, ein lokales Konzept zu erstellen und umzusetzen
- Oberstufenreform 2012 mit Einführung der kooperativen Oberstufe
- Umsetzung erweiterter Rahmenbedingungen / Kompetenzen im Bereich Personalführung
- Zunehmende Disziplinaruntersuchungen gegenüber fehlbaren Schüler/-innen
- Zunehmende Anzahl schwierige Elterngespräche mit Vorsitz der Schulleitungsperson
- Intensivierung des Kontakts zum schulhauseigenen Elternforum
- Pädagogische Führungsaufgaben im Bereich der Tagesstruktur-/Mittagstischangebote

Die erweiterten Aufgabenbereiche erfordern, dass die Schulleitungen mehr Arbeitszeit zur Verfügung haben als bisher. Mit der Festlegung eines Schlüssels, der den bisherigen klassenabhängigen Teil beibehalten, zusätzlich jedoch neu einen fixen Sockel in Höhe von 20 % beinhalten soll, kann die erweiterte Schulleitungstätigkeit in Wil unter angemessenen Rahmenbedingungen stattfinden.

12191 Schulpsychologischer Dienst, Schulsozialarbeit

- .3011 Löhne für Schulsozialarbeit
- .4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Es werden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt; im Gegenzug fallen aber auch mehr Rückerstattungen an.

- .3640 Beitrag an Kant. Schulpsychologischen Dienst

An der Hauptversammlung des Schulgemeindeverbandes wurde beschlossen, die Beiträge der Gemeinden zu erhöhen, was zu dem in Konto 3640 budgetierten Mehraufwand führt.

12192 Tagesstrukturen

- .3010 Löhne Betreuung
- .3130 Verpflegung, Lebensmittel
- .4330 Elternbeiträge
- .4366 Rückerstattung KZ/AZ/EO/KTG/UTG

Aufgrund der gestiegenen Belegungszahlen am Mittagstisch erhöhen sich die Kosten für das Betreuungspersonal. Ebenso werden mehr Kinder- und Ausbildungszulagen ausbezahlt. Im Gegenzug führt dies auch zu erhöhten Elternbeiträgen und Rückerstattungen.

- .3011 Löhne Schulleitung

Die Kapazitäten der Primarschulmittagstische sind inzwischen vollständig ausgelastet. Für die Schüler/-innen der Oberstufen Lindenhof und Sonnenhof wurden daher separate Mittagstische ab dem Schuljahr 2009/10 eröffnet. Dies verursachte ein höheres Führungspensum der beiden Oberstufenschulleitungen. Dementsprechend erhöhen sich die Kosten in diesem Konto.

- .3020 Löhne Lehrpersonen

Das Lernatelier der Oberstufe Lindenhof wird neu im Konto 1212.3020 verbucht, da es sich um schulischen Fachunterricht handelt. Deshalb verringern sich die Kosten in diesem Konto.

- .4600 Finanzhilfen Bund

Die Anschubfinanzierung des Bundes fällt ab Schuljahr 2010/11 weg.

Voranschlag 2011 – Laufende Rechnung

12193 Informatik Schule

.3100 Lernsoftware, Verbrauchsmaterial

Es werden immer mehr Lerninhalte über das Internet angeboten. Dies verursacht höhere Jahreslizenzen für Lernsoftware.

12194 Nicht aufteilbare Kosten

.3150 Unterhalt Turnmaterial/Geräte

Neu werden die Schlittschuhmieten im Konto 1216.3900 verbucht. Deshalb fallen die Kosten in diesem Konto geringer aus.

.3182 Honorare für Dolmetscher

Es müssen mehr Dolmetscher/-innen für Elterngespräche eingesetzt werden. Dies verursacht in diesem Konto die Mehrkosten.

12196 Schulgelder an andere Schulen

.3524 Mädchensekundarschule St. Katharina

Schulgeld 2009	Fr. 18'000.-- je Wiler Schülerin
Schulgeld 2010	Fr. 18'000.-- je Wiler Schülerin
Schulgeld 2011	Fr. 18'000.-- je Wiler Schülerin

Im Schuljahr 2010/11 besuchen im Zeitpunkt der Budgetierung 134 Schülerinnen mit Wohnsitz in Wil die Mädchensekundarschule St. Katharina. Aufgrund der Anzahl Schülerinnen der jetzigen 6. Klasse wird im Schuljahr 2011/12 mit 136 Schülerinnen gerechnet. Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2010 besuchten 122 Schülerinnen aus Wil die Mädchensekundarschule St. Katharina. Die erhöhte Anzahl Schülerinnen verursacht die Mehrkosten in diesem Konto.

.3527 Talentschulen

Zum Zeitpunkt der Budgeterstellung besuchen zwei Kinder eine auswärtige Talentschule. Deshalb fallen aktuell Kosten in diesem Konto an.

12197 Schulgelder von andern Gemeinden

Die Schulgelder wurden aufgrund der im Voranschlag 2011 budgetierten Kosten berechnet.

Schulgelder	2009	2010	2011
Kindergarten	9'800.--	10'600.--	11'600.--
Primarstufe Regelklassen	12'000.--	12'300.--	12'900.--
Primarstufe Kleinklassen	20'300.--	22'600.--	22'900.--
Oberstufe Realklassen	18'500.--	18'500.--	
Oberstufe Sekundarklassen	19'700.--	19'700.--	
Oberstufe Real- und Sekundarklassen		20'100.--	19'700.--
Oberstufe Kleinklassen	24'300.--	27'700.--	26'200.--

.4521 Primarschüler Regelklassen

Ein Kind aus einer Nachbargemeinde besucht in Wil die Regelklasse. Ebenso besuchen auswärtige Kunstturnerinnen die Primarschule Lindenhof. Dadurch ergeben sich Schulgeldeinnahmen. Zugunsten einer optimalen Beschulung der Mädchen sowie einer Synergienutzung mit dem Regionalen Leistungszentrum Ost wurde ein entsprechendes Konzept erarbeitet, dies gestützt auf die kantonalen Vorgaben zur Förderung von Spitztalenten.

.4522 Primarschüler Kleinklassen

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2010 besuchten zwei Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden eine Kleinklasse in Wil. Im Zeitpunkt der Budgeterstellung 2011 besucht kein Kind aus einer auswärtigen Schulgemeinde die Kleinklasse in Wil. Deshalb entfallen Schulgeldeinnahmen.

.4523 Oberstufenschüler Real- und Sekundarklassen

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2010 besuchten 5 Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden eine Real- oder Sekundarklasse in Wil. Im 2011 besuchen voraussichtlich 10 Jugendliche aus einer auswärtigen Schulgemeinde eine Real- oder Sekundarklasse in Wil. Deshalb erhöhen sich die Schulgeldeinnahmen.

.4525 Oberstufenschüler Kleinklassen

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2010 besuchten 5 Schülerinnen und Schüler aus anderen Gemeinden eine Kleinklasse (Oberstufe) in Wil. Im 2011 besuchen voraussichtlich 3 Kinder aus einer auswärtigen Schulgemeinde eine Kleinklasse in Wil. Dadurch verringern sich die Schulgeldeinnahmen.

.4526 Oberstufenschüler Talentschule

Im Zeitpunkt der Erstellung des Budgets 2010 wurde davon ausgegangen, dass im 2009/10 und 2010/11 rund 20 Schüler/-innen aus einer auswärtigen Schulgemeinde die Talentschule besuchen werden. Aufgrund der zwischenzeitlichen Erfahrungen darf zum heutigen Zeitpunkt bereits von 26 Jugendlichen ausgegangen werden. Dadurch erhöhen sich die Schulgeldeinnahmen.

12198 Schul- und Qualitätsentwicklung

.3011 Löhne Stabstelle Schulentwicklung

Der neu einzusetzenden Leitung Pädagogik obliegt auch die Leitung der Stabstelle, weshalb sich die in diesem Konto ausgewiesenen Kosten für den bisher hierfür zuständigen Schulleiter reduzieren.

.3091 Personalförderung/-betreuung

Die in diesem Konto ausgewiesenen Kosten können aufgrund der für 2011 anstehenden Vorhaben tiefer gehalten werden als in den Vorjahresbudgets.

.3182 Externe Begleitung

Für die Umsetzung und Fortentwicklung des regionalen Q-Leitbildes, insbesondere mit Blick auf einen möglichst konkreten Unterrichtsbezug, werden zusätzliche Ressourcen benötigt. Deshalb soll vermehrt der externe Begleiter eingesetzt werden.

.3183 Schulevaluation

Das Departement Bildung und Sport ist seit dem Schuljahr 2007/08 institutioneller Partner im IQES-Netzwerk. «IQES online» ist eine Schulqualitätsplattform, welche über verschiedene Instrumentarien verfügt (namentlich Feedbackinstrumente für Lehrpersonen, Evaluationsinstrumente für Schulen, IQES-Bibliothek mit Beispielen, Evaluations-Center für Schulverwaltung). Die Kosten als institutioneller Partner verringern sich im Kalenderjahr 2011 gemäss Vertrag.

125 Allgemeinbildende Schulen

.4820 Bezug aus Reserve Mittelschule Wil

Bisher wurde der jährliche Beitrag von Fr. 1'000.-- an den Kantiverein aus der Reserve Mittelschule (Konto 1.28254) bezogen. Die Vorfinanzierung Mittelschule Wil in der Höhe von Fr. 14'400.-- wurde im Rahmen einer Kontobereinigung im Rechnungsjahr 2009 aufgelöst.

13 Kultur, Freizeit

1300 Kultur Wil

.36509 Beitrag an Kunsthalle

Der Verein Kunsthalle Wil feiert im Jahr 2011 sein 20-jähriges Bestehen. Dem Verein wird für das Jubiläumsprojekt ein Beitrag von Fr. 5'000.-- ausgerichtet.

.36514 Stadtfest

Im Jahr 2011 findet wiederum das Stadtfest statt. Dieses wird alle zwei Jahre durchgeführt, dadurch besteht gegenüber dem Voranschlag 2010 ein Mehrbedarf von Fr. 30'000.--.

.36515 Beitrag an Gare de Lion

Der Verein Kulturzentrum Wil führt seit 2009 den Gare de Lion, welcher ein vielseitiges Programm anbietet. Damit dieser Kulturbetrieb weiterhin mit einem angemessenen kulturellen Angebot aufrechterhalten werden kann, ist eine Beitragserhöhung notwendig. Der jährliche Betriebsbeitrag wird von bisher Fr. 40'000.-- um Fr. 28'000.-- auf total Fr. 68'000.-- erhöht. In diesem Beitrag sind die Kosten für den Ordnungsdienst von Fr. 15'000.-- enthalten.

.36516 Beitrag an OHM Art

Die Gruppe Ohm41 führt sporadisch Projekte „zeitgenössischer Kunst“ im öffentlichen Raum durch. Das Projekt ohmart 2011 beinhaltet die Grenzverschiebung von Neuem und Altem. Gemeinsam mit der Kunsthalle Wil wird eine Ausstellung rund um den Stadtweier über die Schwertstiege zum Hofplatz inszeniert. Es wird ein Beitrag von Fr. 10'000.-- sowie eine Defizitgarantie von Fr. 5'000.-- in Aussicht gestellt.

.36518 Beitrag an Freilichtbühne

.36562 Beitrag an Openair-Classic

Das OK Freilichtbühne Thurtal plant für Juli und August 2011 auf der Parkanlage Stadtweier Freilichtaufführungen mit dem Stück „Idda von Toggenburg“. Dieses Theaterprojekt wird mit einem Beitrag von Fr. 10'000.-- unterstützt.

1302 Stadtsaal

.3140 Baulicher Unterhalt

Bei den bestehenden Bodenbelägen wie Parkett, Terrazzo, Kautschuk sind Unterhaltsarbeiten, insbesondere in den Sälen und bei der Bühne notwendig, welche teilweise durch das Hauswartinpersonal ausgeführt werden können (Kosten Fr. 20'000.--). Der Rest der Erhöhung liegt in der Anpassung an die Unterhaltsquote der werterhaltenden Massnahmen gemäss Liegenschaftskonzept begründet.

1305 Lokremise

Das Stadtparlament hat am 6. November 2008 dem Erwerb der SBB-Lokremise für eine regionale kulturelle Nutzung zugestimmt. Der Kanton St. Gallen hat aus dem Lotteriefonds einen Baubeitrag ausgerichtet und einen Beitrag von Fr. 75'000.-- für die Erstellung eines definitiven Nutzungskonzeptes zugesichert. Am 21. Dezember 2009 wurde die Baubewilligung für einen provisorischen Sommerbetrieb 2010 – 2012 der „Lokremise Wil“ erteilt. Die Eröffnung der Lokremise erfolgte am 8. Mai 2010. Im vorliegenden Budget 2011 sind die Ausgaben für die provisorische Nutzung enthalten.

Die provisorische Nutzung soll die Wertigkeit der Lokremise als experimentierfreudige Plattform manifestieren. Sie bildet Grundlage für das zukünftige definitive Projekt. Dazu braucht es Aufbauarbeit und Erfahrungswerte, weshalb ein Betriebsleiter Lokremise befristet bis 31. Dezember 2012 angestellt wurde. Er wird für die Projektarbeit durch einen Betriebsausschuss und eine Konzeptgruppe unterstützt.

1332 Stadtgärtnerei

.4900 Intern verrech. VK u. BK

.4911 Intern verrech. Materialkosten

Der Personalaufwand und die Materialkosten für den Grabunterhalt (gemäss den mit Privaten abgeschlossenen Grabunterhaltsverträgen) wurden im Voranschlag 2010 noch als interne Kosten budgetiert (Verrechnung mit Konten 1742.3900/3911). Mit der Rechnung 2009 erfolgte erstmals eine Direktbelastung dieser Aufwendungen im Rückstellungskonto Grabunterhalt (Kto. 1.202974). Dies wurde nun auch im Budget 2011 so berücksichtigt.

1340 Sportförderung, Beiträge an Vereine

.3650 Beiträge an Sportvereine

Neben den ordentlichen Jugendförderungsbeiträgen an die Wiler Sportvereine zahlt die Stadt Wil einzelne Betriebsbeiträge und unterstützt 2011 die Schweizer Meisterschaft im Tischtennis.

1341 Schwimmbad Weierwise

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Zu den üblichen Unterhaltsarbeiten kommen unter anderem die folgenden Arbeiten hinzu:
Fr. 8'400.-- Ersatz Messingregler zur Chlormessung
Fr. 7'000.-- Kanalisationsreinigung

.4340 Eintrittsgebühren

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die voraussichtlichen Einnahmen wurden aus dem Durchschnittswert der Jahre 2006 bis 2009 errechnet. Neu werden die Eintrittsgebühren der Schulen über intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten abgerechnet.

1342 Schwimmbad Bergholz

.3122 Heizmaterial

Der berechnete Heizmaterialbezug entspricht den Durchschnittswerten der Jahre 2006 bis 2009. Dieser wird prozentual auf die Anlagenteile Freibad, Eishalle und Fussballstadion aufgeteilt.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Aufgrund des geplanten Neubaus „Sportpark Bergholz“ werden nur noch die nötigsten Services und Unterhaltsarbeiten budgetiert.

.3149 Dringliche Sanierungsmassnahmen

Nötige Massnahmen werden vom Stadtrat aufgrund ihrer Dringlichkeit separat entschieden. Es wird für 2011 darauf verzichtet, bereits im Budget einen geschätzten Betrag aufzunehmen.

.4340 Eintrittsgebühren

.4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die voraussichtlichen Einnahmen wurden aus dem Durchschnittswert der Jahre 2006 bis 2009 errechnet. Neu werden die Eintrittsgebühren der Schulen über intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten abgerechnet.

1343 Eishalle Bergholz

.3122 Heizmaterial

Der berechnete Heizmaterialbezug entspricht den Durchschnittswerten der Jahre 2006 bis 2009. Dieser wird prozentual auf die Anlagenteile Freibad, Eishalle und Fussballstadion aufgeteilt.

.3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Aufgrund des geplanten Neubaus „Sportpark Bergholz“ werden nur noch die nötigsten Services und Unterhaltsarbeiten budgetiert.

.3149 Dringliche Sanierungsmassnahmen

Nötige Massnahmen werden vom Stadtrat aufgrund ihrer Dringlichkeit separat entschieden. Es wird für 2011 darauf verzichtet, bereits im Budget einen geschätzten Betrag aufzunehmen.

.4270 Mietertrag Eishalle

Der EC Wil ist in die 2. Liga abgestiegen. Die vertraglich geregelten Benützungsmodalitäten mussten nach Vorgabe des bestehenden Vertrags dieser neuen Ausgangslage angepasst werden. Dies ergibt tiefere Einnahmen.

- .4340 Eintrittsgebühren
- .4342 Schlittschuhvermietung
- .4900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

Die voraussichtlichen Einnahmen wurden aus dem Durchschnittswert der Jahre 2006 bis 2009 errechnet. Neu werden die Eintrittsgebühren der Schulen und die Schlittschuhvermietung über intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten abgerechnet.

1344 Fussballanlagen Bergholz

- .3110 Anschaffung Mobilien, Maschinen und Fahrzeuge

In den Vorjahren konnten verschiedene Maschinen und Geräte ersetzt werden. In diesem Jahr stehen keine Ersatzbeschaffungen an.

- .3140 Unterhalt Anlagen und Gebäude

Nebst Ausgaben, die sich aus bestehenden Serviceabonnements einerseits und jährlichen Kontrollen andererseits ergeben, muss dieses Jahr die Lüftung des Garderobengebäudes angepasst werden, was zu den in diesem Konto ausgewiesenen Mehrkosten führt.

- .3141 Unterhalt Rasen und Plätze

In diesem Konto wird der ordentliche Unterhalt für die Rasenspielfelder und den Kunstrasen verbucht. Im letzten Jahr konnte die Wiederinstandstellung der Zufahrtswege realisiert werden.

1371 Obere Mühle

- .3120 Wasser, Energie, Heizmaterialien

Aufgrund der vermehrten Nutzung der Liegenschaft durch die Tagesstrukturen, Jugendarbeit, Spielgruppe und Ludothek, ist ein Anstieg der Energiekosten feststellbar.

- .3140 Baulicher Unterhalt

Das Treppenhaus im Nebengebäude, welches als Zugang für die Ludothek, für die Spielgruppe sowie für die Räumlichkeiten der Tagesstruktur dient, sind die Treppenläufe instand zu stellen und es soll neu gemalt werden (Kosten von Fr. 12'000.--).

14 Gesundheit

141 Spitäler, Kranken- und Pflegeheime

.3610 Kostenanteil an Pflegefinanzierung

Aufgrund der neuen Pflegefinanzierung müssen die Bewohnenden der Alters- und Pflegeheime nur noch 20 % des Anteils der Krankenversicherer an die Kosten für die Pflege selber bezahlen. Die Restfinanzierung nach Abzug des Beitrages der Krankenversicherer übernimmt der Staat. Im Gesetz über die Pflegefinanzierung wird der Kostenteiler festgelegt. Die Regierung beantragt, dass die Gemeinden einen Drittel und der Kanton zwei Drittel der Restfinanzierung tragen. Der Kantonsrat hat in 1. Lesung diesen Verteilschlüssel auf ein Fünftel Gemeinden und vier Fünftel Kanton festgelegt. Die 2. Lesung findet in der Novembersession 2010 statt. Das Gesetz untersteht einer obligatorischen Volksabstimmung. Die Verteilung auf die Germeinden erfolgt aufgrund der Anzahl Personen, die sich am Stichtag 31.12. in einem Alters- und Pflegeheim aufhielten.

Der mutmassliche Betrag 2011 für die Stadt Wil wurde aufgrund der Aufenthaltszahlen per 31.12.2008 und der Anzahl Pflegebetten im Kanton St. Gallen geschätzt.

145 Ambulante Krankenpflege

.3650 Beitrag an öffentliche Spitex-Dienste

Die Mehrkosten gegenüber dem Voranschlag 2010 resultieren aus der Tatsache, dass die Spitex-Dienste Wil und Umgebung insgesamt deutlich mehr Leistungsstunden erbringen und aufgrund der Pflegefinanzierung und der Defizite der letzten Jahre eine neue Leistungsvereinbarung abgeschlossen wird. Im Gesetz über die Pflegefinanzierung wird neu ein Kostenanteil für die Nutzenden festgelegt, welche diese nebst Selbstbehalt und Franchise entrichten müssen. Die Regierung beantragte in ihrer Botschaft, diesen auf 20 % des Anteils der Kosten der obligatorischen Krankenversicherung pro Stunde festzulegen. Das entspricht einer maximalen Kostenbeteiligung pro Nutzende/-n und Tag von Fr. 21.60. Der Kantonsrat hat diesen in der 1. Lesung auf 10 % (= max. Fr. 7.80) geändert. Die 2. Lesung findet in der Novembersession 2010 statt.

.3651 Beitrag an private Spitex-Dienste

Aufgrund der neuen Pflegefinanzierung müssen die Gemeinden auch an private Spitexorganisationen, die über eine Betriebsbewilligung des Kantons verfügen, einen Kostenbeitrag pro Pflegegestunde leisten. Die Höhe der Beiträge steht noch nicht fest. Ebenfalls ist der Stadt Wil derzeit nicht bekannt, wie viele Pflegeleistungen durch private Spitexorganisationen erbracht werden, da darüber keine Statistik besteht.

.3653 Beitrag an Haushilfe Pro Senectute

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2010 resultiert aus einer leichten Erhöhung des Stundenansatzes und einer deutlichen Steigerung der Einsatzstunden bereits im Jahr 2010.

1470 Schularztdienst

.3130 Sanitätsmaterial

Die Sanitätskoffer in den Schul- und Schulsportanlagen werden alle 3 Jahre vom Samariterverein Wil kontrolliert und ergänzt. Diese Kontrolle fällt im Kalenderjahr 2011 weg. Dies verursacht die Minderkosten in diesem Konto.

1471 Schulzahnpflege

.3180 Honorare für Behandlungskosten

.4340 Elternanteile an Zahnbehandlungen

Es wird mit weniger Behandlungen gerechnet. Deshalb verringern sich die Beträge sowohl bei den Behandlungskosten als auch bei den Elternbeiträgen.

15 Soziale Wohlfahrt

1530 Allgemeine Sozialhilfe

.3610 Beitrag an Frauenhaus SG

Das Defizit des Frauenhauses wird zu je 50 % vom Kanton und den Gemeinden getragen. Die Rechnungsstellung erfolgt jeweils erst im Folgejahr. Die 50 %-Gemeindebeiträge werden zu 10 % als Solidarbeitrag nach dem Einwohnendenschlüssel und zu 40 % nach der Anzahl Aufenthaltstage auf die einzelnen Gemeinden verteilt. Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2010 resultiert daher, dass gemäss Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Budgetierung erfreulicherweise mit massiv weniger Aufenthaltstagen im Frauenhaus gerechnet werden kann.

.3620 Reg. Suchtberatung Wil

.3621 Reg. Suchtberatung Wil

Für die Suchtberatung der Region Wil erfolgt die Budgetierung ab 2011 nur noch im Konto 1530.3620. Es wird auf eine Unterscheidung der Dienstleistungen nach legalen und illegalen Drogen verzichtet.

.3651 Verschiedene Beiträge

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2010 rührt daher, dass im Jahr 2011 erstmals ein Prix-Benevol vergeben wird.

.3653 Beitrag an Pro Senectute

Aufgrund der neuen Leistungsvereinbarung sind der Pro Senectute auch die Beratungsleistungen für nicht EL-BezügerInnen zu vergüten. Erfahrungsgemäss handelt es sich dabei um total 300 Beratungsstunden pro Jahr.

.3662 Mutterschaftsbeiträge

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag 2010 ist darauf zurückzuführen, dass wie bereits im Vorjahr im ersten Halbjahr 2010 mehr Anträge auf Mutterschaftsbeiträge gestellt wurden. Der Voranschlag 2011 wurde entsprechend dem Rechnungsergebnis 2009 vorgenommen.

1531 Soziale Dienste

.3090 Übriger Personalaufwand

Der Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag des Vorjahres resultiert aus voraussichtlichen zusätzlichen Ausgaben für Neuanstellungen und einer Pensionierung.

.3110 Anschaffungen Mobilien und Maschinen

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2010 resultiert daher, dass weniger Anschaffungen gegenüber dem laufenden Rechnungsjahr getätigt werden müssen.

.3160 Büromiete

Der Voranschlag 2011 musste wegen den Ausgaben für die Nebenkosten (Basis 2009) erhöht werden.

.3182 Kurse Honorare

Im Jahr 2011 soll unter anderem die externe Aktenrevision durchgeführt werden, auf die im Jahr 2009 aus Spargründen verzichtet wurde.

.4360 Rückerstattungen

Die Entschädigungen für die Mandatsführung gesetzlicher Mandate der Stadt Wil richten sich nach der Vermögenslage der betroffenen Personen. Im Altersbereich nehmen die Vermögenswerte der Mandanten und Mandantinnen ab. Dies wirkt sich bei der Festlegung der Mühewaltentschädigung entsprechend aus.

1533 Vormundschaft

.3183 Begutachtungen, Rechtskosten

Im Jugend- und Kinderbereich sind oftmals zusätzliche Abklärungen im Vorfeld von vormundschaftlichen Massnahmen angezeigt. Deshalb ist eine Anpassung der Begutachtungs- und Abklärungskosten von Fr. 5'000.-- vorzunehmen.

.3184 Entschädigung an Vormünder

.4360 Rückerstattungen

Aufgrund der zunehmenden Anträge auf Errichtung vormundschaftlicher Massnahmen wird die Rekrutierung freiwilliger Mandatsführer/-innen intensiviert. Dies führt zu einem Mehraufwand bei der Entschädigung freiwilliger Mandatsführer/-innen (1533.3184), analog erhöhen sich die Einnahmen für die Mandatsführungen im Konto 1533.4360.

.3187 Jugendhilfe ohne Massnahmen

Die Einsätze der Jugendhilfe werden aufgrund der Gefährdungsmeldungen verschiedener Sozialstellen angeordnet. Mit diesem Vorgehen kann in vielen Fällen eine schwierige Situation bereits mit geringem Aufwand beigelegt werden. Aufgrund der in den letzten Jahren steigenden Anzahl Meldungen sowie der leichten Erhöhung der Stundenlöhne der Mitarbeitenden der Jugendhilfe Bronschhofen per 2011 fällt der Voranschlag 2011 höher aus als das Budget 2010.

1536 Integration

Mit dem Integrationsleitbild wurde ab August 2008 für drei Jahre ein jährlicher Kredit von Fr. 250'000.-- für die Integrationsarbeit in Wil gesprochen. Für die Führung der regionalen Fachstelle für Integration leistet der Kanton seit 2009 einen Beitrag in der Höhe von Fr. 49'500.--.

Dieses Projekt endet am 31. Juli 2011. Folglich reduzieren sich die jährlichen Projektkosten auf einen Anteil von 7/12. Für die Weiterführung des Projekts Integrationsleitbild wurde ein Bericht und Antrag zuhanden des Stadtparlaments erstellt. Die Kosten für die Weiterführung sind im Budget 2011 nicht berücksichtigt.

1537 REPAS

Neu übernimmt die Stadt Wil für sich und acht umliegende Gemeinden die Aufgabe der Regionalen Potenzialabklärung und Arbeitsintegrationsstelle (REPAS). Zielsetzung der Stelle ist die Integration von anerkannten Flüchtlingen und Personen mit einer Aufenthaltsbewilligung F. Die Aufgabe kann saldoneutral erbracht werden, da über die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidentinnen und Gemeindepräsidenten (VSGP) die Kosten der REPAS – Stellen mit Fr.1.30 pro Einwohner/-in sowie Fr. 500.-- pro Potenzialabklärung finanziert werden.

15383 Wohnprojekte

.3132 Verbrauchsmaterial, Lebensmittel

Infolge der hohen Auslastung resultieren Mehrausgaben für Verbrauchsmaterial.

.3190 Betrieb

Infolge der hohen Auslastung resultieren höhere Betriebskosten für die Bewirtschaftung der Liegenschaften.

.4270 Erlöse Wohnprojekte

Analog zu den Mehrausgaben in den Konten 15383.3132 und 15383.3190 sind Mehreinnahmen zu verzeichnen.

1540 Jugendfürsorge

.3180 Dienstleistungen, Honorare

Der Minderaufwand gegenüber dem Voranschlag 2010 rührt daher, dass ab 2011 die Ausgaben für die Zivildienstleistenden im Einsatz der Jugendarbeit unter dem Konto 1541 der Jugendarbeit budgetiert werden.

.3660 Bevorschussung von Alimenten

.4360 Rückerstattung von Alimenten

Im ersten Halbjahr 2010 nahmen die Anträge auf Alimentenbevorschussung erheblich zu. Es ist davon auszugehen, dass auch im Jahr 2011 die Ausgaben höher ausfallen werden als im 2009. Dementsprechend fallen auch bei den Rückerstattungen Mehreinnahmen an.

1541 Jugendarbeit Wil

.3150 Unterhalt Mobilien und Geräte

Der Mehrbedarf resultiert daher, dass 2011 der Infobus einer Reparatur unterzogen werden muss und Winterpneus anzuschaffen sind.

.3182 Honorar und Dienstleistungen

Der Mehraufwand steht dem Minderaufwand im Konto 1540.3180 gegenüber und resultiert aus der Verschiebung der Auslagen für die Zivildienstleistenden aus dem Bereich Jugendfürsorge zur Jugendarbeit.

.3183 Veranstaltungen

.3184 Jugendprojekte

Der Minderaufwand resultiert insbesondere daher, dass gewisse Kurse des Ferienspasses preisgünstiger durchgeführt werden können und Aufbaukosten für das Projekt Midnight Wil entfallen.

.4360 Rückerstattungen

Für 2011 sind keine Projekte geplant, die Beiträge von Drittorganisationen oder des Kantons generieren.

1542 Kinderhort

.3011 Löhne Schulleitung

Seit Januar 2010 gehört der Kinderhort wieder zum Departement Bildung und Sport. Die Hortleiterin ist der Schulleiterin der Primarschule Lindenhof unterstellt. Ebenso erfolgt – wie an den Standorten der Tagesstrukturen – die Wahrnehmung von Führungsaufgaben im pädagogischen und/oder disziplinarischen Bereich durch die zuständige Schulleitung der Quartierprimarschule. Es fallen deshalb Lohnkosten für die Schulleitung an.

.4330 Elternbeiträge

Es wird aufgrund der bis zum Zeitpunkt der Budgetierung verrechneten Elternbeiträge mit weniger Elternbeiträgen gerechnet.

158 Finanzielle Sozialhilfe

.3660 Unterstützungen (1581.3660, 1582.3660, 1583.3660, 1584.3660)

.4360 Rückerstattungen (1581.4360, 1582.4360, 1583.4360, 1584.3660)

.4620 Ersatzleistungen der Bürgergemeinden (1582.460, 1583.4620)

Im Jahr 2009 sowie im ersten Halbjahr 2010 haben die Fallzahlen erheblich zugenommen. Per Mitte 2010 wurden bereits fast so viele Personen mit Sozialhilfeleistungen unterstützt wie im ganzen Jahr 2009. Es zeichnet sich aber ab, dass dieser Trend 2011 eine gewisse Umkehr erfährt. Es ist daher davon auszugehen, dass sich die Ausgaben und Rückerstattungen im Bereich der wirtschaftlichen Sozialhilfe im Jahr 2011 auf dem Niveau des Rechnungsjahres 2009 einfinden werden. Die Budgetierung wurde entsprechend vorgenommen.

159 Humanitäre Hilfen, Patenschaften

.3671 Besuch Partnergemeinde

Der im Jahr 2010 geplante Besuch der Partnergemeinde Dobrze Wielki wurde infolge Hochwasser abgesagt. Der Besuch soll im 2011 nachgeholt werden.

16 Verkehr

1621 Unterhalt Strassen, Brücken, Plätze

.3140 Baulicher Unterhalt

Mit der Fertigstellung der Neugestaltung des Hofplatzes sind die im Bericht und Antrag aufgeführten Unterhaltskosten ins Budget aufzunehmen. Die übrigen Mehrkosten sind auf allfällige bauliche Anpassungen für ein automatisiertes Veloverleihsystem beim Bahnhof zurückzuführen.

.3151 Unterhalt Lichtsignalanlagen

Das Steuergerät der Fussgänger-Lichtsignalanlage Lindengut muss ersetzt werden. Die Lebensdauer der Anlage ist überschritten und von der Lieferfirma sind keine Ersatzteile mehr erhältlich. Der Gemeindeanteil für den Bau, Unterhalt und Betrieb von Lichtsignalanlagen an Kantonsstrassen beträgt bei Fussgänger-Lichtsignalanlagen 50 %.

.4340 Vergütungen für Dienstleistungen

Die gesamten Markierungs- und Signalisationsarbeiten Tempo-30 werden durch den Werkhof ausgeführt und entsprechend der Investitionsrechnung (Konto 162.5010.219) verrechnet.

1623 Parkplätze, ruhender Verkehr

.3160 Mieten für Parkplätze

Mit der neuen Gestaltung des Hofplatzes wurde gleichzeitig auch die neue Veloabstellanlage unter der Hofterrasse in Betrieb genommen. Die monatliche Miete beträgt Fr. 150.--. Somit erhöht sich der Mietaufwand um Fr. 1'800.-- pro Jahr.

.3185 Wartung und Pikett Bleicheplatz

Aufgrund des Ersatzes der Schrankenanlage auf dem Bleicheplatz reduzieren sich die Wartungskosten um Fr. 15'000.--.

.3900 Intern verrech. VK u. BK

.4370 Bussen

Die Kontrollen des ruhenden Verkehrs werden von der Stadtpolizei und einem privaten Sicherheitsdienst durchgeführt. Die Busseneinnahmen im Konto 1623.4370 (Parkplätze, ruhender Verkehr) werden aufgrund der Erfahrungswerte angepasst; es resultieren dadurch Mehrerträge von Fr. 30'000.--. Der interne Verrechnungsbetrag zulasten des Kontos 1623.3900 wird entsprechend um Fr. 20'000.-- erhöht.

.4340 Parkgebühren

Seit dem 1. Mai 2010 sind Parkplätze für städtische Mitarbeitende gebührenpflichtig. Es kann deshalb eine Zunahme des Gebührenertrags um Fr. 40'000.-- budgetiert werden. Zudem ist auf Mitte 2011 eine Gebührenerhöhung auf den öffentlichen Parkplätzen (Ticketautomaten) vorgesehen, die voraussichtlich eine Verbesserung des Gebührenertrags von Fr. 60'000.-- erbringt.

.4361 Rückerstattungen Taxistandplätze

Aufgrund der gesteigerten Nachfrage nach zusätzlichen Mobility-Fahrzeugen wird der Mobility Genossenschaft ein zusätzlicher Parkplatz auf dem Bahnhofplatz vermietet. Somit stehen auf dem Bahnhofplatz insgesamt sechs Parkfelder der Mobility Genossenschaft zur Verfügung.

1650 Regionalverkehr

.3090 Ostwind-Firmenabo

Mit Stadtratsbeschluss vom 11. August 2010 wird per 1. März 2011 das OSTWIND-Firmenabo für städtische Mitarbeitende angeboten. Es wird davon ausgegangen, dass rund ein Sechstel der Mitarbeitenden vom OSTWIND-Firmenabo Gebrauch machen wird (Kosten rund Fr. 20'000.--).

.3610 Beiträge Regionalverkehr

Die Beiträge Regionalverkehr werden vom Kanton vorgegeben. Die Zunahme der Beiträge begründet sich durch kantonsweite Angebotsausbauten.

.3646 Tarifverbund Ostwind

Der Beitrag wird durch den Kanton vorgegeben. Zusätzlich wurden die jährlichen Kosten für die Ausdehnung des Kurzstreckentarifs auf die gesamte Lokalzone 16 Wil budgetiert.

1651 Stadtbus

.36510 Tarifvergünstigungen

Die Tarifvergünstigung beinhaltet die Reduktion der Jahresabonnementstarife für Kinder und Jugendliche (Subventionsbeitrag der Stadt Wil).

Da der Gemeinderat Bronschhofen entschieden hat, den nötigen Kredit nicht zu sprechen, ist die Reduktion des Kindertarifs in der Zone 16 zurzeit nicht möglich. Deshalb wurde der Kostenanteil der Stadt Wil für diese geplante Reduktion nicht mehr im Budget eingestellt.

.36511 Linie 701 Bahnhof–Neulanden

.36514 Linie 704 Bahnhof–Reuttistrasse

.36515 Linie 705 Bahnhof–Langegg

.36516 Linie 706 Bahnhof–Wilerwald

Der Mehraufwand ist durch die erhöhten Personalkosten von 1,5 % begründet.

Zur Verbesserung der Fahrplanstabilität in den Spitzenstunden wird auf den beiden Buslinien (701 und 706) ein zusätzliches Fahrzeug eingesetzt.

.36530 Abendangebot mit Taxi

Das Angebot wird direkt durch die Kantone St. Gallen und Thurgau bestellt. Dies bedeutet für die Stadt Wil eine Kostenreduktion von Fr. 11'000.--.

17 Umwelt, Raumordnung

1712 Kläranlage

.3120 Strom

Der Stromverbrauch ist in den letzten Jahren stetig angestiegen. Gemäss Studie ist dies auf verändertes Abwasser zurückzuführen. Dies hat eine erhöhte Belüftung in der Biologie zur Folge.

.3133 Übriges Verbrauchsmaterial

Die Preise der Materialien für die gesetzlich notwendigen Laboruntersuchungen haben sich um zirka 10 % erhöht.

1718 Finanzierungskonto

.3360 Abschreibungen spezialfinanziertes Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen von Fr. 2'916'000.-- entsprechen den Nettoinvestitionen der Funktion 171. Das heisst, sämtliche Investitionen 2011 werden im selben Rechnungsjahr direkt abgeschrieben.

.3904 Intern verrech. IT-Kosten

Die Mehrkosten sind vor allem auf das neue Geografische Informationssystem GIS mit WebGIS-Lösung zurückzuführen.

1719 Ausgleich Spezialfinanzierung

.4810 Entnahme aus Betriebsreserve

.4830 Entnahme aus Investitionsreserve

Das vor allem durch die Direktabschreibungen in der Höhe von Fr. 2'916'000.-- (siehe Kommentar 1718.3360) negative Rechnungsergebnis der Funktion 171 von Fr. 532'100.-- wird durch je einen Bezug aus der Betriebs- (Fr. 32'100.--) und der Investitionsreserve (Fr. 500'000.--) ausgeglichen. Die Aufteilung der einzelnen Bezüge ist weder betriebswirtschaftlich relevant noch gesetzlich vorgegeben.

172 Abfallbeseitigung

.3130 Verbrauchsmaterial

.3150 Unterhalt Mobilien u. Maschinen

.3180 Dienstleistungen und Honorare

Die neuen Kehrortfahrzeuge sind im Eigentum des ZAB. Treibstoff, Service, Reparaturen, Versicherungen usw. entfallen daher.

.3160 Mieten / Fahrzeuge

Die neuen Kehrlichfahrzeuge sind im Eigentum des ZAB. Für das Sammeln von Biomüll und Papier werden daher die Fahrzeuge gemietet, da diese Aufgaben nicht im Grundauftrag des ZAB enthalten sind. Für das Sammeln des Kehrlichs werden die Kehrlichfahrzeuge zur Verfügung gestellt.

.4520 Rückerstattungen ZAB

Für das Sammeln des Kehrlichs werden die Kehrlichfahrzeuge vom ZAB zur Verfügung gestellt. Es entfällt daher gegenüber früher die Rückerstattung der Fahrzeugkosten.

.4810 Bezug aus Spezialfinanzierung

Die Rechnung für die Abfallbeseitigung ist verursacherfinanziert und muss selbsttragend sein. Der budgetierte Ausgabenüberschuss von Fr. 12'000.-- wird durch einen Bezug aus der Spezialfinanzierungsreserve ausgeglichen.

1741 Bestattung

.3900 Intern verrech. VK u. BK

Das Bestattungswesen wird durch das Zivilstandsamt Region Wil sichergestellt. Die Aufwendungen können aber nicht den Regionsgemeinden weiterbelastet werden. Mittels interner Verrechnung werden Fr. 91'000.-- (80 Stellenprozente) dem Konto 1741.3900 belastet.

Im Weiteren sind in diesem Konto auch alle Aufwendungen der Stadtgärtnerei für das Bestattungswesen erfasst.

1742 Friedhof

.3900 Intern verrechnete Verwaltungs- und Betriebskosten

.3911 Intern verrechnete Materialkosten

Der Personalaufwand und die Materialkosten für den Grabunterhalt (gemäss den mit Privaten abgeschlossenen Grabunterhaltsverträgen) wurden im Voranschlag 2010 noch als interne Kosten budgetiert (Verrechnung mit Konten 1332.4900/4911). Mit der Rechnung 2009 erfolgte erstmals eine Direktbelastung dieser Aufwendungen im Rückstellungskonto Grabunterhalt (Kto. 1.202974). Dies wurde nun auch im Budget 2011 so berücksichtigt.

.4520 Rückerstattungen von Gemeinden

Die Gemeinden Bronschhofen, Rickenbach und Wilen beteiligen sich jährlich am Friedhofunterhalt. Die Kosten werden Ende Jahr nach effektivem Aufwand in Rechnung gestellt. Basierend auf den tieferen Unterhaltskosten fallen auch die einzelnen Gemeindebeiträge tiefer aus.

177 Raumplanung

.3000 Sitzungsgelder

Für die Überarbeitung von Baureglement und Zonenplan wird ab 2011 die stadträtliche Planungskommission aktiviert, deren Tätigkeit bei der Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzepts und Richtplans ruhte.

.3185 Fluglärmbekämpfung

Die Beiträge an die Fluglärmbekämpfungen werden für das Jahr 2011 auf rund Fr. 5'000.-- geschätzt. Ein konkretes Beitragsgesuch liegt derzeit nicht vor.

.3620 Beitrag an Regio Wil

Mit der Neuorganisation der Regionalplanung und der Bildung einer Geschäftsstelle Regio Wil erhöhen sich die Beiträge von bisher Fr. 39'000.-- auf neu rund Fr. 90'000.-- (Fr. 5.-- pro Einwohner/-in).

18 Volkswirtschaft

181 Forstwirtschaft

.3610 Beitrag an die Beförderungskosten

.4366 Grundsteuer Waldeigentümer

Der Kostenanteil der Grundeigentümer/-innen (Grundsteuer) muss von der Gemeinde erhoben und an den Kanton abgeliefert werden.

183 Tourismus, kommunale Werbung

.3659 Übrige Beiträge

Im Jahr 2011 sind folgende Beitragsleistungen vorgesehen:

- Universität St. Gallen Fr. 1'000.--
- Schweiz Tourismus Fr. 2'000.--
- Toggenburg Tourismus Fr. 7'000.--
- IGOB Wil, Art Garden Fr. 5'000.--
- Unvorhergesehene Anlässe Fr. 5'000.--

1841 Standortmarketing

.3186 Standortmarketing

Nach der positiven Grundsatzabstimmung zur Gemeindevereinigung Bronschhofen-Wil wurden die Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Standortmarketing bis zum Vorliegen des definitiven Vereinigungsbeschlusses weitgehend zurückgestellt und lediglich Fr. 5'000.-- in den Voranschlag 2011 eingestellt. Im Postulatsbericht „Städtische Standort- und Wirtschaftsförderung“ vom 30. Juni 2010 ist festgehalten, dass die Aufgaben als Ansprechstelle dem Stadtschreiber-Stellvertreter übertragen werden. Im Weiteren ist eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Stadtpräsidenten gebildet worden, welche sich um Neu- und Jungunternehmensförderung, aktive Beziehungspflege zu Unternehmen und Förderung von Innovation und Kooperation kümmert.

.3652 Beitrag an Verein Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil

Der Verein Wirtschafts- und Lebensraum Wil-Uzwil-Flawil wird 2011 voraussichtlich aufgelöst. Folglich entfallen die jährlichen Beiträge ab 2011.

.3653 Standortbeitrag TEDI Wil

Der Standortbeitrag reduziert sich infolge Neustrukturierung der Trägerschaft und Neuordnung der Beiträge um weitere Fr. 5'000.-- auf neu Fr. 18'000.--.

1842 Marktwesen

- .3184 Dienstleistungen und Honorare
- .3900 Intern verrech. VK u. BK
- .3910 Intern verrech. Geräte u. Maschinen

Der Budgetbeträge wurden dem Jahresergebnis 2009 angepasst.

1861 Energiestadt

- .3180 Dienstleistungen, Anlässe, Werbung

Nach der Klärung der Organisation „kommunale Energieberatung“ sind die unterstützenden Kommunikationsmittel (Flyer) zu gestalten und zu produzieren.

19 Finanzen

190 Gemeindesteuern

.3300 Abschreibungen

Die Abschreibungen von uneinbringlichen Steuerausständen wurden gestützt auf die Vorjahresergebnisse um Fr. 50'000.-- gekürzt.

.4000 Steuern laufendes Jahr

.4001 Steuern Vorjahre (Nachzahlungen)

Das kantonale Steueramt prognostiziert für den Kanton St. Gallen einen durchschnittlichen Zuwachs der Einfachen Steuer von 3,3 %. Die Stadt Wil rechnet aufgrund der Zuzüge mit einem weiteren Zuwachs von 1 %. Die Laufenden Steuern erhöhen sich dadurch um über Fr. 3,2 Millionen. Bei den Nachzahlungen werden die Auswirkungen des V. und VI. Nachtrags zum Steuergesetz erstmals spürbar sein; ein Zuwachs wird folglich für das Jahr 2011 nicht erwartet.

Die positiven Prognosen bei der Entwicklung der Einfachen Steuer 2011 veranlassten den Stadtrat, den Steuerfuss bei 124 % zu belassen und auf die mit dem Finanzplan angezeigte Erhöhung auf 128 % zu verzichten.

.4002 Nach- und Strafsteuern

Gestützt auf den Stand per 31. Juli 2010 (Fr. 65'000.--) und den heute bekannten Selbstanzeigen kann auf das Jahr 2011 mit einer leichten Zunahme der Nachsteuern gerechnet werden.

.4003 Steueranteile von Gemeinden

Mit der Rechnung 2009 wurden die Anteile an Schulsteuern aus der Gemeinde Zuzwil erstmals getrennt von den Steuern des laufenden Jahres (Kto. 190.4000) ausgewiesen.

.4020 Grundsteuern

Gestützt auf die Grundsteuerfakturierung 2010 werden die Steuererträge für das Jahr 2011 um Fr. 40'000.-- erhöht.

193 Einnahmenanteile

.4410 Gewinn- und Kapitalsteuer (juristische Personen)

Auf der Basis der provisorischen Fakturierung 2010 der Gewinn- und Kapitalsteuer hat das kantonale Steueramt mitgeteilt, dass die Steuererträge wesentlich höher ausfallen werden als geplant. Für das Jahr 2011 wird mit einem Steuerertrag von rund Fr. 5,6 Mio. gerechnet.

.4411 Grundstückgewinnsteuern

Gestützt auf die Rechnungsergebnisse 2008 (Fr. 1,30 Mio.) und 2009 (Fr. 1,04 Mio.) sowie die Steuereingänge 2010 per 31. August 2010 (Fr. 0,53 Mio.) wurden die Grundstückgewinnsteuererträge um Fr. 0,80 Mio. auf Fr. 1,2 Mio. gekürzt.

.4418 Quellensteuern nat. Personen

Bei den Quellensteuern natürlicher Personen wird auf das Jahr 2010 ein deutlicher Rückgang erwartet. Diesbezüglich wurde der budgetierte Ertrag 2011 gegenüber dem voraussichtlich zu optimistisch festgelegtem Budget 2010 um Fr. 200'000.-- reduziert.

19402 Zeughausareal

.3140 Baulicher Unterhalt

Die Fenster auf der Westseite des Gebäudes 1 (Thuraustrasse 30, ehemals Kantonsschule) sind in einem schlechten Zustand und undicht. Es sind provisorische dringende Instandstellungsarbeiten (Kittfugen, Malerarbeiten) vorgesehen (Kosten Fr. 15'000.--).

.4230 Mieten

Die Mieterträge werden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2009 angepasst.

19407 Haldenstrasse 14

.4230 Mieten

Das Obergeschoss konnte wieder vermietet werden.

19411 Personalhaus Spital

.3110 Anschaffung Mobilien u. Maschinen

In den 64 Zimmern wurden die Betten seit Eröffnung des Personalhauses im Jahr 1970 nicht auswechselt. In einem ersten und zweiten Schritt wurden in den Jahren 2009 und 2010 in je 20 Zimmern die Betten ersetzt. Im Jahr 2011 sollen weitere 20 Betten ersetzt werden.

.4230 Mieten

Die Mieterträge werden aufgrund des Rechnungsergebnisses 2009 angepasst.

19416 Feldstrasse 2

.3140 Baulicher Unterhalt

Die Fassade ist in einem schlechten Zustand und weist verschiedene Putzabplatzungen auf. Da die künftige Nutzung für diese Liegenschaft noch nicht bestimmt ist, soll die Fassade aus Haftungsgründen provisorisch repariert werden (Kosten Fr. 15'000.--).

19418 Werkstrasse 1 (altes TBW-Gebäude)

Das Gebäude wurde auf den 1. Januar 2010 ins Finanzvermögen der Stadt aufgenommen und per 1. Juli 2010 an die Unternehmung Brainjoin AG vermietet. Sämtliche Kosten für Wasser (.3120) und Hauswartungen (.3180) werden der Mieterin anhand der Nebenkostenabrechnung belastet.

.3140 Baulicher Unterhalt

Die Roll-Lamellenstoren an der Westfassade müssen ersetzt werden (Kosten rund Fr. 10'000.--).

19420 Verschiedene Liegenschaften

.3140 Baulicher Unterhalt

Aufgrund von eindringendem Wasser bei den Fensterdurchbrüchen im Veloraum Grabenstrasse sind Anpassungsarbeiten notwendig (Kosten Fr. 15'000.--).

.4230 Baurechtszinsen, Mieten, Pachten

Durch den Verkauf der Liegenschaft Flawilerstrasse 31 (Grafitec) entfallen die Baurechtszinsen.

195 Zinsen

.3210 Kurzfristige Schulden

.3220 Mittel- und langfristige Schulden

.4200 Zinsen flüssige Mittel (Bank/PC)

Dank tiefem Zinsniveau und einer optimierten Mittelbewirtschaftung können die Zinsbelastungen trotz bevorstehendem Anstieg der Verschuldung weiter reduziert und tief gehalten werden. Die durchschnittliche Zinsbelastung auf dem mittel- und langfristigen Fremdkapital beträgt für 2011 2,5 % (= Zins für interne Verrechnungen).

.3230 Sonderrechnungen

Über dieses Konto werden die Kontokorrentschulden bei der Pensionskasse, die Grabunterhaltsreserve, sowie das Kontokorrentverhältnis mit dem Sicherheitsverbund verzinst. Der Zinssatz für interne Verzinsungen beträgt für das Jahr 2011 2,5 % (Durchschnittszins der mittel- und langfristigen Schulden).

.3930 Intern verrechneter Zinsaufwand

Die Verzinsung der Spezialfinanzierungen Feuerwehr und Abfallbeseitigung sowie der in der Buchhaltung der Stadt geführten Fonds erfolgt über dieses Konto. Gestützt auf den mutmasslichen Anstieg der Reserven Feuerwehr und Abfallbeseitigung steigt auch der intern verrechnete Zinsaufwand um rund Fr. 10'000.--.

.3931 Intern verrechneter Zinsaufwand (Abwasser)

Bei der Abwasserbeseitigung handelt es sich um eine spezialfinanzierte Aufgabe. Ertrags- und Aufwandüberschüsse werden über entsprechende Reserven (Sammelkonto 281 u. 283) verbucht. Dieses Guthaben muss durch die Stadt "intern" verzinst und der Funktion 171 Abwasserbeseitigung gutgeschrieben werden. Auch beim Abwasser ist mit einem Anstieg der verzinslichen Rückstellungen für zukünftige Investitionen zu rechnen.

.4211 Zinsen von Gemeindeunternehmen

Die Zinserträge in diesem Konto sind von der Kontokorrentverschuldung der Technischen Betriebe Wil beim Gemeindehaushalt abhängig. Gemäss Budget und Finanzplanung der TBW kann mit einem Zinsertrag von Fr. 376'000.-- gerechnet werden.

.4260 Beteiligungen des Verwaltungsvermögens

Nebst den Dividenden der VRSG (Fr. 7'500.--) und der Genossenschaft für Alterswohnungen (Fr. 1'500.--) kommen seit 2010 erstmals Dividendenzahlungen der WIPA AG in der Höhe von rund Fr. 11'000.-- hinzu.

196 Erträge ohne Zweckbindung

.4100 Konzessionen

Die budgetierten Konzessionen für Plakatstellen richten sich nach dem Rechnungsergebnis 2010 und wurden um Fr. 4'000.-- auf Fr. 10'000.-- erhöht.

.4400 Anteile aus Bundeseinnahmen (CO2-Abgabe)

Im Jahr 2010 wurden erstmals die Erträge 2008 bis 2010 aus der CO2-Abgabe zurückverteilt. Der Anteil für die Stadt Wil betrug basierend auf der AHV-pflichtigen Lohnsumme für das Jahr 2010 rund Fr. 44'000.--. Für das Jahr 2011 wird mit einem Anteil von Fr. 15'000.-- gerechnet.

.4420 Elektrizitätsversorgung

.4421 Gasversorgung

.4422 Kommunikationsnetz

Die „ordentlichen“ Abgaben der TBW an den städtischen Haushalt für die Elektrizitäts- und Gasversorgung sowie das Kommunikationsnetz setzen sich aus 5 % des ausgewiesenen Substanzwerts und 15 % des Reingewinns zusammen (Abgabemodell gemäss Parlamentsbeschluss vom 6. November 2003 / unbefristete Weiterführung gemäss Parlamentsbeschluss vom 4. Dezember 2008) sowie einem Sockelbeitrag ab 2009 von Fr. 1 Mio. gemäss Stadtratsbeschluss vom 8. April 2009 und Parlamentsbeschluss vom 3. Dezember 2009 anlässlich der Budgetsitzung.

.4800 Auflösung Fonds (2800)

.4820 Auflösung Vorfinanzierungen (2820)

Die Auflösung der Fonds und Vorfinanzierungen erfolgte bereits im Rechnungsjahr 2009 im Zusammenhang mit einer vom Amt für Gemeinden vorgeschriebenen Bilanzbereinigung. Es handelte sich dabei um einen einmaligen Ertragszuschuss.

199 Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen

.3310 Ordentliche Abschreibungen

Investitionen bis Fr. 4 Mio. werden in Prozenten des Buchwertes (Restwert) abgeschrieben. Grossinvestitionen ab Fr. 4 Mio. werden in der Regel während 25 Jahren linear amortisiert.

Für die Projekte Fussgängerzone Obere Bahnhofstrasse (Fr. 250'000.--), Oberstufe Lindenhof (Fr. 900'000.--) sowie die Dreifachsporthalle Mittelschule (Fr. 150'000.--) wurden im Rechnungsjahr 2010 die letzten Amortisationsquoten abgeschrieben. Folglich fallen diese Abschreibungsaufwendungen im Jahr 2011 weg. Erstmals wurde für den Beitrag an das Pflegezentrum Fürstenaue eine Abschreibungstranche von Fr. 210'000.-- eingestellt. Die im Jahr 2011 budgetierten Abschreibungen reduzieren sich damit gegenüber dem Vorjahr um insgesamt Fr. 890'000.--.

.3340 Direktabschreibungen (IR)

.4820 Entnahmen aus Vorfinanzierungen

Die budgetierten Direktabschreibungen von Fr. 190'000.-- werden für die Erneuerung des Parkplatzbewirtschaftungssystems Bleiche verwendet und aus der "Parkplatzreserve" bezogen.

12 Bildung

121 Volksschule

.5040 Schulhäuser

.163 Quartierprimarschule Nord

Anlässlich der geplanten Gemeindevereinigung wurden die Wiler und die Bronschhofer Schulraumplanung eingehend analysiert, dies insbesondere mit Blick auf die beabsichtigte Erstellung einer Primarschule Nord. In Bronschhofen und Wil Süd stimmen Nachfrage (Entwicklung der Kinderzahlen) und Angebot (verfügbarer Schulraum) überein. In Rossrüti und Wil Nord ist die kurz-, mittel- und längerfristige Nachfrage hingegen deutlich grösser als das bestehende Raumangebot. Um dem Nachfrageüberhang gerecht zu werden, wird die Erstellung flexibler Raummodule favorisiert, dies auf dem Areal Städeli mit Platz für die jetzige Kindergartenabteilung Neugruben sowie für 3 – 4 Primarklassen, welche aktuell provisorisch untergebracht sind. Erste Kostenvorabklärungen ergeben einen Investitionsaufwand von Fr. 2'500'000.-- für die Erstellung einer modularen Schulanlage. Bericht und Antrag zu diesem Geschäft sollen im 2. Quartal 2011 im Stadtparlament beraten werden. Die Planungsarbeiten und erste Submissionen sind für das 2. Halbjahr 2011 geplant, so dass die Erstellung im 1. Halbjahr 2012 und eine Inbetriebnahme auf das Schuljahr 2012/13 erfolgen können. Planungsaufwendungen und allfällige Anzahlungen an einen Modullieferanten werden für das Jahr 2011 mit Fr. 800'000.-- veranschlagt. Die Restsumme von Fr. 1'700'000.-- ist für die Baurealisierung im Jahr 2012 vorgesehen.

.500 LIEGENSCHAFTENUNTERHALT (RAHMENKREDIT)

Siehe allgemeinen Kommentar (.3140 Baulicher Unterhalt) in der Laufenden Rechnung.

.5041 Sportanlagen

.106 Aussensportanlage Lindenhof; Belagssanierung 400m-Rundbahn

Der Belag der Leichtathletik-Rundbahn ist stark beschädigt und sollte in zwei Etappen 2011 und 2012 saniert werden. Hierfür ist ein Kredit von Fr. 300'000.-- erforderlich.

.5065 Mobiliar, Maschinen

.102 IT in Volksschulen

Ausgaben über Fr. 50'000.-- für Anschaffungen und Baumassnahmen im Zusammenhang mit einer öffentlichen Aufgabenerfüllung und einer mehrjährigen Nutzungsdauer werden grundsätzlich über die Investitionsrechnung verbucht. Im Betrag von Fr. 157'000.-- sind die Kosten für die Beschaffung von Hard- und Software sowie für bauliche Massnahmen im Zusammenhang mit einer Netzwerkerweiterung/-erneuerung (Glasfaserverkabelung) in der Oberstufenschule Lindenhof enthalten.

13 Kultur, Freizeit

130 Kulturförderung

.5030 Hochbauten

.104 Stadtsaal; Beschaffung mobile Zuschauertribüne

Die Theatergesellschaft Wil hat anlässlich ihrer Spielsaison 2009 die Oper Carmen von Georges Bizet während 18 Spielabenden im Stadtsaal aufgeführt. Der Kartenverkauf für hintere Zuschauerreihen gestaltete sich aufgrund der eingeschränkten Sichtverhältnisse als sehr schwierig. Folglich verursachte die schlechte Sitzplatzauslastung der Theatergesellschaft beträchtliche finanzielle Einbussen. Die Theatergesellschaft ersucht die Stadt Wil um die Beschaffung einer mobilen Zuschauertribüne, um den um attraktive Sitzplätze erweiterten Stadtsaal wiederum für Aufführungen benützen zu können.

Verbesserte Sichtverhältnisse für hintere Zuschauerreihen würden die Attraktivität des Stadtsaals bei der Vermietung für diverse Veranstaltungen erhöhen. Verschiedentlich haben Veranstaltende den Stadtsaal wegen eingeschränkter Sichtverhältnisse bei Bühnenaufführungen nicht berücksichtigt und sind auf Aufführungsorte wie Gossau oder Herisau ausgewichen, wo sie dank Optionen für ansteigende Sitzränge oder einer Galerie attraktivere Sitzplätze anbieten können. Eine mobile Rampe im Zuschauerraum könnte zudem zusätzliche Veranstaltungsformen wie Tanzturniere o.ä. ermöglichen.

Eine mobile Zuschauertribüne von fünf Stufen und einer Breite von 18 m würde bei Nichtbedarf unter der Bühne untergebracht; ihr Aufbau würde durch das Hauswartteam des Stadtsaals erfolgen. Ihre Beschaffung und kleine bauliche Anpassungen für die Unterbringung ergeben Kosten von Fr. 200'000.--.

Ausgehend von jährlich acht bis zehn Veranstaltungen mit mobiler Zuschauertribüne sowie der Annahme eines jährlichen Mietpreises von insgesamt Fr. 10'000.--, wäre eine theoretische Amortisation innert 20 Jahren möglich.

133 Parkanlagen, Stadtgärtnerei

.5060 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

.103 Grossflächenmäher (Ersatz)

Der Iseki Grossflächenmäher wurde 1999 in Betrieb genommen. Die Nutzungsdauer für Mähfahrzeuge beträgt aufgrund der hohen Beanspruchung zehn Jahre. In den letzten Jahren mussten denn auch zunehmend teure Reparaturen vorgenommen werden. Das Fahrzeug leistet zirka 400 Betriebsstunden pro Jahr und kommt bei den grossflächigen, öffentlichen Rasenflächen zum Einsatz.

134 Sport

.5031 Sportanlagen

.102 Sportpark Bergholz; Gesamtkonzept Realisierung

Die Wiler Stimmbewölkerung stimmt am 28. November 2010 über die Vorlage zur Gesamterneuerung des Sportparks Bergholz ab. Bei einem rechtsgültigen zustimmenden Entscheid tritt

der Totalunternehmer-Werkvertrag in Kraft, so dass die Implenia Generalunternehmung AG, St. Gallen, die Planungsarbeiten aufnehmen kann. Die Stadt als Bauherrin wird ab diesem Zeitpunkt eine die interne Projektleitung unterstützende Organisation zur externen Projektbegleitung aufbauen. Für das Jahr 2011 werden Fr. 6'000'000.-- als erster Teilaufwand des Nettoinvestitionsvolumens von Fr. 53'500'000.-- veranschlagt.

Während im Finanzplan ursprünglich eine lineare Verteilung vorgesehen war, ist für die Ausarbeitung des Detailprojekts bis zur Baueingabe 2011 mit Kosten von Fr. 6'000'000.-- zu rechnen.

15 Soziale Wohlfahrt

157 Altersheim, Pflegeheim

.5630 Beiträge an eigene Unternehmen

.009 AZS; Sanierung/Umbau Gastronomie

Die hygienischen und betrieblichen Verhältnisse in der bestehenden Küche des Alterszentrums genügen heutigen Anforderungen nicht mehr. Die anstehenden Sanierungsarbeiten veranlassen zu einer Anpassung des Verpflegungskonzepts an die seit der Eröffnung 1984 veränderten Ernährungsgewohnheiten und Verabreichungsformen. Die beengten räumlichen Verhältnisse erschweren die Schaffung eines Küchenlayouts, das betrieblichen, lebensmittelhygienischen, arbeitsrechtlichen und gebäudetechnischen Rahmenbedingungen entspricht. Der zusätzliche Flächenbedarf bedingt eine Standortverlegung der Cafeteria, welche in Richtung des gedeckten Vorplatzes verschoben werden soll. Diese räumliche Neuausrichtung soll auch die architektonisch unbefriedigende Personenführung im Bereich des Haupteingangs verbessern. Gleichzeitig mit der Sanierung der Gastronomie des Alterszentrums Sonnenhof sollen auch deren Sozial- und Lagerräume den aktuellen gesetzlichen Anforderungen angepasst, die Dachhaut saniert und die Akustikanlage in den Gemeinschaftsräumen ersetzt werden.

Der städtische Anteil an den gesamten Investitionskosten von Fr. 3'600'000.-- beträgt, nach Abzug eines Betrages von Fr. 400'000.-- aus der Erneuerungsreserve, Fr. 1'600'000.--.

16 Verkehr

162 Gemeindestrassen

.5010 Strassen und Plätze

.104 Gestaltungskonzept Bahnhof Süd

In der Motion Bruno Mäder betreffend „Bahnhofplatz Süd: Das Tor zum Südquartier“, welche am 5. Juni 2008 durch das Stadtparlament in ein Postulat umgewandelt und als erheblich erklärt wurde, wird der Stadtrat beauftragt, den Platz „Bahnhof Süd“ zu sichern.

.110 Weierhofgasse; Sanierung

Bei der Weierhofgasse erfordert der teilweise sehr schlechte Zustand des Strassenbelags mit vielen Rissen, grossen Setzungen (> 10cm) und vereinzelt Schlaglöchern eine teilweise Erneuerung des Belags. Rechtliche Abklärungen haben ergeben, dass die Unterhaltspflicht bei der Stadt liegt.

.221 Neulandenstrasse (Fürstenland- bis Buebenloostr.); Trottoir mit Beleuchtung

In der Neulandenstrasse, Abschnitt Fürstenland- bis Buebenloostrasse, wurden 2007/08 die Werkleitungen und die Tragschicht erneuert. Mit dem Einbau des Deckbelags werden die Strassensanierungsarbeiten abgeschlossen.

.227 Lagerweg; Sanierung

Aufgrund einer Einsprache gegen die Auftragsvergabe der Tiefbau- und Strassenbauarbeiten wird der Baubeginn voraussichtlich 2011 erfolgen.

.244 Dufourstrasse (J.G. Müller- bis Sonnenhofstr.); Belagserneuerung

Die Überprüfung des Strassenaufbaus hat gezeigt, dass eine oberflächliche Belagssanierung nicht ausreicht. Die Strasse muss inkl. Unterbau und Beleuchtung saniert werden.

.500 STRASSEN UND PLÄTZE (RAHMENKREDIT)

Der eingestellte Betrag ist für Sanierungs- und Instandstellungsarbeiten an Strassen, Plätzen und diversen Kleinobjekten vorgesehen (bspw. Notkerstrasse, Fröbelstrasse und Quellenstrasse).

.5012 Fussgänger Verbindung, Radwege

.102 Förderungsmassnahmen Veloverkehr

Der Wortlaut der Initiative, welche in Form der einfachen Anregung eingereicht wurde, fordert über einen Zeitraum von 5 Jahren einen Kredit von Fr. 2 Mio. für bauliche Verbesserungsmassnahmen zugunsten des Veloverkehrs, ohne indes konkrete Projekte aufzuzeigen. Die Initiative überlässt es dem Stadtrat und Stadtparlament, im Rahmen der Umsetzung die geeigneten Projekte zu bestimmen und Prioritäten festzulegen.

Mit der Zustimmung zur Initiative durch das Stadtparlament liegt noch keine Ausgabenbewilligung vor. Der vorgesehene Betrag von Fr. 2 Mio. stellt finanzrechtlich keinen Objektkredit, sondern lediglich einen Kreditrahmen dar. Die Ausgaben für die einzelnen Massnahmen müssen jährlich in den Voranschlag aufgenommen werden. Der Stadtrat unterbreitet jeweils dem Stadtparlament mit separatem Bericht und Antrag die geplanten Massnahmen und Projekte. Damit können das Stadtparlament und die Bürgerschaft über die konkrete Umsetzung im Einzelfall mitentscheiden.

.500 FUSS- UND RADWEGE (RAHMENKREDIT)

Mit dem eingestellten Budgetbetrag werden verschiedene kleinere bauliche Massnahmen umgesetzt, die der Verbesserung der Verkehrssicherheit des Langsamverkehrs dienen.

.5014 Öffentliche Beleuchtung

.500 STRASSENBELEUCHTUNGEN (RAHMENKREDIT)

In folgenden Strassen ist der Ersatz der Kabelanlagen der öffentlichen Beleuchtung zusammen mit den Versorgungsanlagen der Technischen Betriebe vorgesehen:

- Notkerstrasse;
- Zürcherstrasse;
- Wolfhaldenstrasse.

.5036 Parkplätze, Parkhäuser, Veloeinstellhallen

.101 Parkplatz Bleiche; Erneuerung Bewirtschaftungssystem

Seit dem 4. Juli 2002 wird der Parkplatz Bleiche mit einer Schrankenanlage bewirtschaftet. Der Verschleiss an den verschiedenen Anlageteilen und die zunehmende Störanfälligkeit der Anlage zeigen, dass die Lebensdauer der automatischen Kontroll- und Steuergeräte erreicht ist. Die verschiedenen Komponenten (automatische Kontrollgeräte, Kassenautomaten und elektronische Steuergeräte) müssen ersetzt werden. Der Aufwand wird über das Konto 199.4820 Entnahme aus Vorfinanzierung (Parkplätze) finanziert.

.5061 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge

.500 KLEINFAHRZEUGE (RAHMENKREDIT)

Die Langzeitplanung Ersatzbeschaffung Fahrzeuge beim Werkhof sieht für 2011 vor, den alten Kleintraktor (Hakotrak) zu ersetzen. Dieser wurde 1989 in Betrieb genommen und hat seine vorgegebene Nutzungsdauer seit längerer Zeit überschritten. Die Reparaturen häufen sich zunehmend. Beim alten Fahrzeug wurde aufgrund der vorgesehenen Ersatzbeschaffung kein Russpartikelfilter mehr eingebaut, da die Kosten dafür sehr hoch sind. Die Abgaswerte entsprechen demnach nur Euro 00. Das Fahrzeug kommt bei den täglichen Unterhaltsarbeiten und im Winterdienst zum Einsatz.

.5810 Planungen

.500 PLANUNGEN (RAHMENKREDIT)

Folgende Projektplanungen sind für das Jahr 2011 vorgesehen:

- Strassenraumgestaltung Lerchenfeldstrasse;
- Strassenraumgestaltung Zürcherstrasse;
- Strassenraumgestaltung Toggenburgerstrasse;
- Verkehrskonzept Westquartier / Reorganisation Busbahnhof.

165 Öffentlicher Verkehr

.5010 Tiefbauten

.101 Busbeschleunigungsmassnahmen

Seit der Einführung des neuen Stadtbuskonzepts am 13. Dezember 2009 ist der Fahrplan auf den Linien 701 (Bahnhof – Neulanden) und 706 (Bahnhof – Wilerwald) nicht stabil. Mit Fahrversuchen sollen nun verschiedene Busbeschleunigungsmassnahmen geprüft werden. Wenn mit den geplanten Massnahmen die Fahrplanstabilität verbessert werden kann, werden die baulichen und signaltechnischen Verbesserungen umgesetzt.

.500 BUSHALTESTELLEN (RAHMENKREDIT)

Anhand eines Bushaltestellen-Konzepts und der Fahrgastfrequenzen wird die Infrastruktur an den Bushaltestellen nach einheitlichen Standards laufend verbessert.

17 Umwelt, Raumordnung

171 Abwasserbeseitigung

.5015 Kanalbauten

.230 Lagerweg; Kanalvergrösserung

.232 Toggenburgerstrasse (Lagerweg/Toggenburgerstr.); Kanalvergrösserung

Aufgrund einer Einsprache gegen die Auftragsvergabe der Tiefbau- und Strassenbauarbeiten wird der Baubeginn voraussichtlich 2011 erfolgen.

.256 Weierwiese (Konstanzer- bis Hofbergstrasse); Ersatz

Die Kanalisation Weierwiese ist gemäss dem Generellen Entwässerungsplan (GEP) überlastet. Mit der Kanalvergrösserung kann der Schmutzwasserabfluss ohne Rückstau abgeleitet werden.

.500 KANALBAUTEN (RAHMENKREDIT)

Im Rahmenkredit sind die mittelfristigen Leitungssanierungen gemäss dem genehmigten Generellen Entwässerungsplan (GEP) enthalten. Die Sanierungsarbeiten umfassen weitgehend Arbeiten im grabenlosen Verfahren. Die Schlauchrelining- und Roboterarbeiten werden quartierweise zusammengefasst. Die Auftrennung der Fremdwassereinleitungen (Brunnenwasser) in die Schmutzwasserleitungen ist ebenfalls in diesem Konto eingestellt.

177 Raumplanung

.5810 Planungen

.500 HOCHBAUPLANUNGEN/STUDIEN (RAHMENKREDIT)

.501 STADTPLANUNG (RAHMENKREDIT)

Arealentwicklung Lenzenbüel: Erschliessungsstudie und Gestaltungsplan als Ablösung des bestehenden Quartierplans.

Überarbeitung Altstadtleitbild: Teilprojekt über Drittauftrag (Grundlagen und partizipativer Prozess).

Auf der Basis des kommunalen Richtplans Beteiligung an Planungen und Wettbewerben im Zusammenhang mit Arealentwicklungen, um auch die öffentlichen Interessen wie Durchgänge für Langsamverkehr, Strassenraumgestaltung und städtebauliche Qualität zu sichern. Absehbar sind folgende Arealentwicklungen:

- Landhaus, Obere Bahnhofstrasse;
- AGRAR, Churfürstenstrasse;
- Kindlimann, Glärnischstrasse;
- Laghetto, Weierstrasse.

19 Finanzen

194 Liegenschaften Finanzvermögen

.5090 Wertvermehrende Aufwendungen

.500 LIEGENSCHAFTENUNTERHALT (RAHMENKREDIT)

Siehe allgemeinen Kommentar (.3140 Baulicher Unterhalt) in der Laufenden Rechnung.